

Inhalt

Abkürzungs- und Ortsverzeichnis	2
Das Tandem-Programm	3
Hinweise zum Programm.....	4
Allgemeine Veranstaltungen für Interessenten aller Studiengänge.....	5
Alturtumswissenschaften: Ägyptologie, Altorientalistik, Archäologie, Archäometrie, Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	5
Biochemie	5
Biologie	6
Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie, Pharmazie und Technologie der Funktionswerkstoffe	7
Deutsch/Germanistik.....	8
Digital Humanities	11
Erdkunde/Geographie/Geologie	11
Europäische Ethnologie/Volkskunde	11
Fremdsprachen, klassisch: Latein, Griechisch	11
Fremdsprachen, modern: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch, Russisch, Polnisch	13
Geschichte	17
Indologie/Südasienskunde.....	18
Jura/Rechtswissenschaft	18
Kunstgeschichte.....	19
Kunstpädagogik	19
Lehrämter Grundschule/ Hauptschule/ Realschule/ Gymnasium/ Sonderschule.....	20
Mathematik, Computational Mathematics, Mathematische Physik	22
Medienkommunikation	23
Medizin, Zahnmedizin, Biomedizin, Experimentelle Medizin.....	23
Mensch-Computer-Systeme	24
Museologie und materielle Kultur	24
Musik, Musikpädagogik und Musikwissenschaft	25
Pädagogik	26
Philosophie und Ethik	26
Philosophie und Religion	27
Physik, Lehramt Physik und Nanostrukturtechnik	27
Political and Social Studies (Politische Wissenschaft, Soziologie)/Sozialkunde.....	29
Psychologie und Psychologische Psychotherapie.....	31
Religion/Theologie: evangelisch und katholisch	32
Sport.....	33
Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik	34

Abkürzungs- und Ortsverzeichnis

Alte IHK	Alte Handelskammer-Gebäude, Josef-Stangl-Platz 2 / Neubastr. 66	Pharmak	Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Versbacher Str. 9
Alte Uni	Domerschulstraße 16	PI I	Platz 1, Spielfeld, Sportzentrum Hubland
Anatomie	Anatomie-Gebäude, Koellikerstr. 6	PR	Praktikumsraum
Augenklinik	Augenklinik, Josef-Schneider-Straße 11	Phil.-Geb	Philosophisches Zentrum, am Hubland
Biogebäude	Biologie-Kursgebäude, Campus Hubland Nord	Physik	Physikalisches Institut, am Hubland
Biozentrum	Biozentrum, am Hubland	Physik W	Physik West, Campus Hubland Nord
Botanik	Julius-von-Sachs-Platz 4	Physiolog.	Physiologisches Institut, Röntgenring 9
Botanischer Garten	Julius-von-Sachs-Platz 4	R	Raum
CIP	Computer-Investitions-Programm (Computerraum)	Residenz	Residenzplatz 2, rechter Seitenflügel (Süd)
ChemZB	Zentralgebäude Chemie, am Hubland	Röntgen 10	Universitätsgebäude Röntgenring 10
c.t.	cum tempore (Beginn 15 Minuten später als angegeben, siehe s.t.)	Röntgen 11	Universitätsgebäude Röntgenring 11
Friesstr	Friesstraße 5, Nähe Witt. Platz	Röntgen 12	Psychologie, Röntgenring 12
Füchsl.	Psychiatrische Universitätsklinik, Füchleinstr. 15	SR	Seminarraum
Geographie	Geographiegebäude (ehemals Mineralogie-Gebäude), Am Hubland	SpH	Sporthalle
HS	Hörsaal	Sport Hubl	Sportzentrum am Hubland
Informatik	Institut für Informatik, am Hubland	Sport Jud	Sportzentrum Judenbühlweg
IPL (neu)	P-LM-Chemie (Neubau), Am Hubland	s.t.	sine tempore (pünktlich, siehe c.t.)
Jos.Stangl	Josef-Stangl-Platz 2	SWS	Semesterwochenstunde
JvS-KSaal	Julius-von-Sachs-Kurssaal	Tos.Saal	Toskana-Saal, in der Residenz
Marcus9-11	Psychologie, Marcusstraße 9-11	TuH	Turnhalle
MidSchool	Middle School, Campus Hubland Nord	ÜR	Übungsraum
MzH	Mehrzweckhalle	Verf.Phil1	Verfügungsgebäude Phil I, Campus Hubland Nord
NWHS	Naturwissenschaftlicher Hörsaalbau, am Hubland	VL	Vorlesung
Neue Uni	Sanderring 2	Witt. Platz	Wittelsbacher Platz 1
P 4	Paradeplatz 4, Innenstadt	Zahnkl.	Zahnklinik, Pleicherwall 2
		ZHSG	Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude, Am Hubland
		Zi	Zimmer

Information und Beratung	Holen Sie sich die Uni an die Schule	Online-Infos
<p>Persönliche Beratung in der Zentralen Studienberatung</p> <p>Mo-Fr 8-12 + Mi 14-16h: Ottostraße 16</p> <p>Telefonhotline</p> <p>0931/3183183 Mo-Fr 9-15h</p> <p>Aktuelle Veranstaltungen</p> <p>http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/veranst/</p>	<p>uni@school: Studiencouts als Brücke zwischen Schule und Studium</p> <p>http://go.uni-wuerzburg.de/unischool</p> <p>Vorträge durch die Zentrale Studienberatung</p> <p>http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/s/schulbesuche/</p>	<p>Infomail-Newsletter, Facebook</p> <p>http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/s/</p> <p>Alle Studienfächer im Detail</p> <p>http://go.uni-wuerzburg.de/faecher</p>

Herausgeber: Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Redaktion und Koordination:
 Universität Würzburg
 Referat 2.4: Zentrale Studienberatung
 Sanderring 2
 97070 Würzburg

Telefon: 0931/3182914
 WWW: <http://studienberatung.uni-wuerzburg.de>
 Email: studienberatung@zv.uni-wuerzburg.de

Das Tandem-Programm

Als besonderes Angebot im Rahmen des Schnupperstudiums bietet die Universität dieses Jahr erstmalig eine Teilnahme im Rahmen des Tandems-Programms an. Hierbei werden die Teilnehmer einen Tag lang intensiv von einem Studierenden der Universität betreut. Das jeweilige Tagesprogramm richtet sich nach dem Studienfach, für das besonderes Interesse besteht, und besteht aus dem studentischen Alltag, d.h. neben dem gemeinsamen Besuch von Vorlesungen, Seminaren, Tutorien, Übungen oder Praktika können auch bei einem Mensabesuch, einem gemeinsamen Treffen in Lerngruppen oder einer Recherche in der Universitätsbibliothek Eindrücke gesammelt werden. Natürlich trifft man andere Studierende und Dozenten und kann dabei seine Fragen loswerden. Jeder einzelne Tag ist individuell geplant und wird in Kleingruppen durchgeführt. Der Tandem-Partner kann auf spezielle Fragen eingehen, das Programm auf die Wünsche der Teilnehmer anpassen und Informationen aus erster Hand liefern. So erhalten die Teilnehmer einen tieferen Einblick sowohl in ein Studienfach wie auch in den Studienalltag eines Studierenden.

Für die Teilnahme am Tandem-Programm war eine Anmeldung erforderlich, Anmeldeschluss war der 4. Mai 2012. Die Zahl der Anmeldungen übertraf unsere Erwartungen bei weitem. Aus Kapazitätsgründen ist keine nachträgliche Anmeldung mehr möglich.

Aufgrund der großen Anmeldezahl ist derzeit geplant – abhängig vom Interesse – das Tandem-Programm nicht erst zum nächsten Schnupperstudium 2013, sondern bereits in den in den Herbstferien (29.10. - 02.11.2012) erneut aufzulegen. Bei Interesse merken Sie sich bitte online vor – wir werden Sie per Mail anschreiben, wenn ausreichend Vormerkungen zustande gekommen sind und die Universität das Tandemprogramm im Herbst erneut anbieten wird.

Vormerkung online:

<http://go.uni-wuerzburg.de/schnupperstudium>

Das ist das Fächerangebot im Tandem-Programm 2012

Biologie
Biomedizin
Chemie
Englisch
Geschichte
Informatik
Latein
Lehramt an Grundschulen
Lehramt an Gymnasien
Mathematik
Medizin
Nanostrukturtechnik und Physik
Pädagogik
Psychologie
Rechtswissenschaft
Sonderpädagogik
Spanisch und Französisch
Technologie der Funktionswerkstoffe
Wirtschaftsmathematik
Wirtschaftswissenschaften

Welche Fächer angeboten werden entscheidet sich durch die Wünsche der Teilnehmer. Deswegen brauchen wir Ihre Vormerkung für das Herbstprogramm.

Hinweise zum Programm

Sie können diese Broschüre bei der Zentralen Studienberatung anfordern oder downloaden:

<http://go.uni-wuerzburg.de/schnupperstudium>

Das Programm zum Schnupperstudium existiert außer in dieser gedruckten Version auch als PDF-Datei zum downloaden und ausdrucken sowie als Online-Version, welche stets aktuell gehalten wird!

Wo finden die Veranstaltungen statt?

Die Gebäude der Fachbereiche der Universität Würzburg sind im gesamten Stadtgebiet verteilt. Im Programm sind jeweils der Raum sowie das Gebäude angegeben. Mit dem Abkürzungsverzeichnis finden Sie die genaue Gebäudebezeichnung, Lagepläne finden Sie online unter <http://go.uni-wuerzburg.de/lageplan>

Wenn bei einer Veranstaltung kein Raum und/oder Zeit angegeben ist, so war dieser zu Redaktionsschluß noch nicht bekannt. Bitte wenden Sie sich direkt an den angegebenen Dozenten (Personenverzeichnis mit Email-Adressen und Telefonnummern online unter <http://www.uni-wuerzburg.de/sonstiges/elmut/>).

Hinweise zu den Veranstaltungen

Während des Schnupperstudiums findet das normale Lehrveranstaltungsprogramm statt, wodurch naturgemäß die Hörsäle der einzelnen Fakultäten sehr stark ausgelastet sein können.

Für die Studierenden gehören die Lehrveranstaltungen, die Sie während des Schnupperstudiums besuchen dürfen, meist zum normalen Unterrichtsprogramm. Bitte kommen Sie daher auch mit Rücksicht auf Ihre künftigen Studienkollegen in die Lehrveranstaltungen pünktlich und gehen Sie nicht vor Ende der Veranstaltung.

Bei den meisten Veranstaltungen handelt es sich um eine reguläre Lehrveranstaltung mit fortlaufenden Themen. Es ist also empfehlenswert, derartige Veranstaltungen Ihres Interessenbereichs zu allen oder möglichst vielen Terminen während des Schnupperstudiums zu besuchen. So können Sie einen Monat lang "auf Probe studieren" und das Schnupperstudium dadurch optimal für sich nutzen.

Die Veranstaltungen sind Vorlesungen, wenn nicht ein anderer Veranstaltungstyp angegeben ist.

- **Vorlesungen:** der Dozent trägt etwas vor, das später in einer Klausur abgefragt wird. Zwischenfragen sind immer möglich, aktive Mitarbeit wird nicht verlangt. Die gezeigten Folien und/oder Skripten gibt es oft im Internet auf der Seite des Lehrstuhls.
- **Seminare:** verschiedene Themen werden von den 20 – 30 Teilnehmern aufbereitet und als Referat vorgetragen. Danach sollte über das Thema diskutiert werden. Der Dozent stellt hier die Themen, beschränkt sich aber sonst eher auf das Moderieren. **Proseminare** legen Grundlagen und werden zu Studienanfang besucht, **Hauptseminare** nach einigem Studienfortschritt.
- **Übung:** diese Veranstaltungen gliedern sich in zwei Teile. Es gibt eine Vorlesung, die den Stoff vermittelt, sowie ein Tutorium, in dem der Stoff geübt werden kann.
- **Praktika:** hiermit sind nicht die Praktika gemeint, die man außerhalb der Uni ablegt, sondern Veranstaltungen, in denen eine Kleingruppe innerhalb der Uni eine Aufgabe lösen muss. Das können die Durchführung eines Experiments oder etwa die Auswertung eines Fragebogens sein.

Zusätzlich bieten die Fakultäten und zentralen Einrichtungen Informationsveranstaltungen speziell zum Schnupperstudium an, die Sie an dem Symbol „Sonderveranstaltung“ ✧ erkennen. Sonderveranstaltungen finden meist nur an einem Termin statt und gehören nicht zum regulären Veranstaltungsangebot für die Studierenden. Vielmehr handelt es sich hierbei um spezielle Angebote der Fachbereiche zum Schnupperstudium, mit welchen Studieninteressenten die Gelegenheit geboten wird, sich einen generellen Einblick in die Forschung und das Studium

des Fachs zu verschaffen. Da an solchen Sonderveranstaltungen also keine Studenten teilnehmen, haben Sie in diesen natürlich besonders die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Dozenten ins Gespräch zu kommen.

Eine Anmeldung zu Veranstaltungen ist nicht erforderlich, es sei denn, es ist bei der Veranstaltung etwas anderes vermerkt.

Weitere Informationsmöglichkeiten

Nutzen Sie auch die Gelegenheit, mit Studenten zu sprechen - sei es zwischen den Lehrveranstaltungen, in der Cafeteria oder in der Mensa!

Und wenn Sie dann Informationsmaterial brauchen oder weitere Fragen haben, steht Ihnen die Zentrale Studienberatung für Auskünfte und Beratungen in ihrer offenen Sprechstunde zur Verfügung. Ort: Ottostraße 16 (neben der Neuen Universität am Sanderring 2), Dachgeschoss. Offene Sprechstunde ohne Voranmeldung: Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr, zusätzlich Mittwochs 14:00-16:00

Immer laufende Neuigkeiten zur Studienwahl und zum Studienbeginn bekommen Sie, wenn Sie sich für unseren Email-Verteiler anmelden: <http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/s/infomail/>

Noch ein Tipp, wie Sie das Schnupperstudium möglichst effektiv für sich nutzen können:

Falls Sie schon relativ genau wissen, welchen Studiengang sie einmal studieren möchten, besuchen Sie am besten alle hier angebotenen Veranstaltungen des Fachbereichs im gesamten Zeitraum des Schnupperstudiums. Erstellen Sie sich dazu einen Stundenplan. Wenn Sie dann später wirklich mit dem Studium im besuchten Fachbereich beginnen, werden Sie viel beruhigter und zielsicherer an den neuen Lebensabschnitt herangehen können. Sie wissen dann ja schon teilweise, was Sie erwartet, kennen bereits den ein oder anderen Dozenten und sind mit den Räumlichkeiten vertraut!

Falls Sie noch keine Ahnung haben, was Sie studieren sollen oder es mehrere Fachbereiche gibt, die Sie stark interessieren, dann nutzen Sie das Schnupperstudium doch einfach für ein fachübergreifendes "Studium generale": Schauen Sie sich die Broschüre in aller Ruhe an, und erstellen Sie sich einen Stundenplan mit allen Veranstaltungen, die Sie vom Titel oder Fachbereich auf den ersten Blick ansprechen. Sollte es Terminüberschneidungen geben, besuchen Sie z.B. einfach in den ersten beiden Wochen die eine und in den nachfolgenden Wochen die andere, terminlich parallele Veranstaltung. Vielleicht wissen Sie durch diesen "ungefilterten Einblick" in die Studiengänge, zu welchem Ihnen das Schnupperstudium die Gelegenheit bietet, am Ende Ihres "Studiums auf Probe" dann ganz genau, was Sie "wirklich" studieren wollen.

Viel Spaß!

Ihre Zentrale Studienberatung

Wichtige Internetadressen

Programm Schnupperstudium
<http://go.uni-wuerzburg.de/schnupperstudium>

Lagepläne
<http://go.uni-wuerzburg.de/lageplan>

Fahrpläne Busse und Straßenbahnen
<http://www.vvm-info.de/>

Personenverzeichnis der Uni Würzburg
<http://www.uni-wuerzburg.de/sonstiges/elmut/>

Studienfächer
<http://go.uni-wuerzburg.de/faecher>

Speisepläne der Mensabetriebe
<http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/>

Vorlesungsfreie Tage

Pfingsten (einschließlich Dienstag)
Fronleichnam

27. bis 29.05.2012
07.06.2012

Allgemeine Veranstaltungen für Interessenten aller Studiengänge

✧ Studienfinanzierung - BAföG und andere Möglichkeiten

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 127 Nowak
 Mi 06.06.2012 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 127 Nowak

Die Möglichkeiten zur Studienfinanzierung sind sehr vielfältig. Neben dem BAföG gibt es eine Vielzahl von Stipendien, Studiendarlehen, sowie Finanzierungsangebote für besondere Studiensituationen, die ein Studierender in Anspruch nehmen kann. In der Veranstaltung soll ein erster Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Studienfinanzierung, mit einem Schwerpunkt auf dem Bereich des BAföG, gegeben werden. Referent: Matthias Nowak Leiter des Amtes für Ausbildungsförderung am Studentenwerk Würzburg

✧ Vom Abitur zum Studium

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 127 MA der ZSB

Vor dem Studienstart werden Abiturienten mit jeder Menge Fragen konfrontiert: Was hat es mit Numerus clausus, der Stiftung für Hochschulzulassung, Hochschulquote, Ortsverteilung oder Einschreibung auf sich? Was unterscheidet den Bachelor vom Master vom Staatsexamen? Soll man sich vor oder nach einem freiwilligen sozialen Jahr bewerben? Diese und weitere Themen, die nach dem Abitur für Studieninteressenten wichtig sind, werden in der Informationsveranstaltung "Vom Abitur zum Studium" behandelt. Sie ist vor allem für die Würzburger Abiturientinnen und Abiturienten gedacht und findet zweimal jährlich in der Neuen Universität statt. In nachfolgenden Einzelgesprächen mit den Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung wird den Interessenten die Möglichkeit geboten, individuelle Fragen zu Studienwahl und Hochschulzugang zu klären

Altertumswissenschaften: Ägyptologie, Altorientalistik, Archäologie, Archäometrie, Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft

Die Etrusker

Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Residenz: Tos.Saal Steinhart

Hauptveranstaltung: Denkmäler des römischen Klassizismus

Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Residenz: Tos.Saal Böhm

Neolithikum

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Residenz: Tos.Saal Falkenstein

Religionsarchäologie

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Residenz: Tos.Saal Peter-Röcher
 06.06.2012

Grundzüge der altvorderasiatischen Geschichte

Mi 30.05.2012 10:00 - 11:00 Residenz: 3.7 Schwemer
 06.06.2012

Einführung in die historische lateinische Grammatik 2 (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:15 - 11:45 Residenz: 3.38 Hettrich

Einführung in die historische lateinische Grammatik 2 (Übung)

Mo 04.06.2012 12:15 - 13:45 Residenz: 3.38 Quadrio

Griechische Sprachwissenschaft 2 (Seminar)

Di 05.06.2012 14:15 - 15:45 Residenz: 3.38 Hettrich

Griechische Sprachwissenschaft 2 (Übung)

Do 31.05.2012 10:15 - 11:45 Residenz: 3.40 Vath

Einführung in die indogermanische Grammatik (Seminar)

Mi 30.05.2012 12:30 - 14:00 Residenz: 3.38 Hartmann
 06.06.2012

Einführung in die indogermanische Grammatik (Übung)

Mi 30.05.2012 08:15 - 09:45 Residenz: 3.38 Schneider
 06.06.2012

Sprachwissenschaftliches Seminar 2 (Seminar)

Do 31.05.2012 12:15 - 13:45 Residenz: 3.38 Vath

Sprachwissenschaftliches Seminar 2 (Übung)

Do 31.05.2012 14:15 - 15:45 Residenz: 3.38 Schneider

Indogermanische Sprache und Kultur (Seminar)

Mi 30.05.2012 10:15 - 11:45 Residenz: 3.38 Brosch, Vath
 06.06.2012

✧ Einführung ins Studium der Vergleichenden Indogermanischen Sprachwissenschaft

Mi 30.05.2012 14:15 - 15:00 Residenz: 3.40 Hettrich

Biochemie

Biochemie

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 ChemZB: HS A Buchberger,
 06.06.2012 Fischer, Neuenkirchen

Biomoleküle: Aufbau und Funktion in biologischen Systemen; Grundlagen des Intermediärstoffwechsels, Techniken in der Biochemie und Molekularbiologie

Biologie

Teilmodul: Genetik

Mi 30.05.2012 10:15 - 12:00
06.06.2012

Wegener

Die Vorlesung behandelt zunächst die molekularen und chromosomalen Grundlagen der Vererbung sowie die Organisation und Kontrolle eukaryontischer Genome, um darauf aufbauend die klassische Genetik nach Mendel und die Gentechnik zu besprechen. Auf die Bedeutung dieses Grundlagenwissens für Forschung und Anwendung v.a. in der Medizin wird hingewiesen.

Einführung in die mathematische Biologie und Biostatistik

Mo 04.06.2012 10:15 - 12:00 NWHS: HS 1 Dandekar, Keller

Lage und Streumaße. Regression, Klassifikation. Testen biologischer Modelle. Biologische explorative Statistik. Zusammenhang von Sequenz, Struktur und Funktion bei molekularen Schaltern. Dimensionen und Größenbeziehungen in der Biologie. Mathematische Beschreibung dynamischer biologischer Prozesse. Oszillationen und Stabilität biologischer Systeme (Zelle bis Ökosysteme). Modellierung von Enzymkaskaden. Programmiersprache R. Weitere Informationen siehe Homepage der Bioinformatik

Einführung in die Systematik und Ökologie der einheimischen Fauna

Fr 01.06.2012 09:00 - 10:00 NWHS: HS 1 Fiala, Mahsberg

Es werden diagnostische Merkmale ausgewählter heimischer Taxa (Wirbellose und Wirbeltiere) sowie Informationen zur funktionellen Morphologie, zu Ökologie, Verbreitung und Verhalten vorgestellt.

Bestimmungsübungen zur einheimischen Fauna (Übung)

Fr 01.06.2012 10:30 - 12:00 Fiala, Mahsberg
Fr 01.06.2012 12:30 - 14:00 Fiala, Mahsberg
Fr 01.06.2012 09:00 - 14:00 Biogebäude: 00.203 Fiala, Mahsberg
Fr 01.06.2012 09:00 - 17:00 Biogebäude: 00.202 Fiala, Mahsberg

Vermittlung von Formenkenntnis zu ausgewählten heimischen Tiergruppen (Invertebraten und Vertebraten). Die Identifizierung der Taxa wird anhand charakteristischer Bestimmungsmerkmale eingeübt, wodurch taxonrelevante Terminologien sowie der Umgang mit dichotomen Bestimmungsschlüsseln erlernt werden.

Einführung in die Systematik und Ökologie der einheimischen Flora

Fr 08.06.2012 09:15 - 10:00 NWHS: HS 1 Arand, Burghardt, Hildebrandt, Leide, Riedel, Vogg, (N.N.)

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der pflanzlichen Systematik, der botanisch-morphologischen Terminologie und gibt einen Überblick über die wichtigsten, in den gemäßigten Breiten vorkommenden Blütenpflanzen und ihrer ökologischen und wirtschaftlichen Bedeutung.

Bestimmungsübungen zur einheimischen Flora (Übung)

Fr 08.06.2012 10:45 - 12:15 Botanik: JvS-KSaal Arand, Burghardt, Hildebrandt, Leide, Riedel, Vogg, (N.N.)

Fr 08.06.2012 12:30 - 14:00 Botanik: JvS-KSaal Arand, Burghardt, Hildebrandt, Leide, Riedel, Vogg, (N.N.)

Auf der Basis des Bestimmungsbuches „Flora von Deutschland“ von Schmeil-Fitschen wird die Anwendung dichotomer Bestimmungsschlüssel demonstriert und anhand von frisch gesammelten Pflanzen geübt. Die Bestimmung vermittelt das Erkennen der wichtigsten morphologischen Pflanzenmerkmale und deren Terminologie. Der Kurs vermittelt ein allgemeines Basiswissen für jegliches pflanzensystematische und floristische Arbeiten, wie zum Beispiel für den Umgang mit Florenwerken, die botanisch-morphologische Terminologie oder das Anlegen eines wissenschaftlichen Herbariums.

Exkursionen zur Formenkenntnis und Ökologie der einheimischen Flora (Exkursion)

Fr 01.06.2012 -Arand, Burghardt, Hildebrandt, Leide, Riedel, Vogg, 08.06.201 (N.N.)

In der Umgebung von Würzburg und im Botanischen Garten werden verschiedene Exkursionsziele zu typischen Standorten angeboten. Die angetroffenen Pflanzen werden mit deutschen und lateinischen Namen vorgestellt, ihre familien- und artspezifischen Merkmale erklärt. Der Gebrauch von Bestimmungsbüchern und -schlüsseln wird vor Ort geübt. Außerdem werden standortökologische, geobotanische, klimatische und naturschutz-relevante Charakteristika angesprochen. Die Exkursionen finden immer im Anschluss an den jeweiligen Kurs statt. Je nach Anfahrtsweg beginnen die Exkursionen um ca.13 Uhr (für Bachelorstudierende nach Kurs 1) bzw. um ca.15 Uhr (für Lehramtsstudierende nach Kurs 2).Die Exkursionen dauern ca. zwei Stunden. Die Treffpunkte und genauen Uhrzeiten werden spätestens am vorangehenden Kurstag bekannt gegeben.

Funktionsmorphologie der Arthropoden (Vorlesung/Übung)

- Blockveran- 09:00 - 17:00 Biogebäude: 00.223 Mahsberg
staltung
30.05.2012 -
06.06.2012
- Blockveran- 08:00 - 18:00 Biogebäude: 00.223 Mahsberg
staltung
06.06.2012 -
08.06.2012

Vorlesung Die Vorlesung stellt ausgewählte Subtaxa der Arthropoden (Gliederfüßer) vor. Sie behandelt Hypothesen zu Verwandtschaftsverhältnissen und zeigt, welche Abwandlungen vom Arthropodengrundplan zu Radiationen und damit zum großen Erfolg der Gliederfüßer beigetragen haben. Dabei liegt ein Schwerpunkt der Betrachtungen auf der Vielfalt der Arthropodenextremitäten und ihren Funktionen. Betont werden auch die vielfältigen Beziehungen zwischen Arthropoden und Mensch. Übungen In der Übung werden ausgewählte Themen der Vorlesung an Hand morphologischer Studien und histologischer Präparate vertieft sowie durch Demonstrationen und Medieneinsatz ergänzt.

Grundlagen der Humanbiologie

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 ZHSG: 0.002 Benavente, Tautz
Fr 01.06.2012 12:00 - 14:00 Biozentrum: HS A101 Benavente, Tautz
08.06.2012

Humangenetik: Erbkrankheiten, genetische Diagnostik sowie ethische Fragen
Humanphysiologie: Grundlagen und Leistungen der menschlichen Sinne Hören, Sehen, Schmecken, Riechen, Fühlen; Aspekte der speziellen menschlichen Physiologie; Vermeidung von Gefahren für diese Sinnesorgane
Menschliche Entwicklung und Evolution: Vorgänge bei der Befruchtung einer Eizelle sowie die Entwicklung von der befruchteten Eizelle bis zur Geburt des Kindes; Evolutive Genese des modernen Menschen aus affenähnlichen Vorfahren

Einführung in die Biologie II

Mo 04.06.2012 10:15 - 11:45 DidSpra: 01.023 Gerstner

Vertiefung folgender biologischer Inhalte im Hinblick auf den PCB-Lehrplan der Hauptschule bzw. das Anforderungsprofil von Biologie als Didaktikfach für die Hauptschule: Evolution, Evolution als treibende Kraft der Entwicklung, Artbildungsvorgänge, Grundlagen der Systematik von Tieren und Pflanzen, Wechselwirkungen zwischen Organismen (Parasitismus, Symbiose), Stoffkreisläufe in Ökosystemen.

Einheimische Tier- und Pflanzenwelt (Übung)

Di 05.06.2012 10:15 - 11:45 DidSpra: 01.015 Gerstner
Mi 30.05.2012 10:15 - 11:45 DidSpra: 01.015 Gerstner
06.06.2012

Die Studierenden lernen wichtige, markante Vertreter aus einigen Familien der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt kennen. Diese werden an Hand von dichotomen Bestimmungsschlüsseln und weiteren Hilfsmitteln bestimmt. Im Rahmen der Übung finden auch Kurz-Exkursionen im Raum Würzburg (Vogelstimmenwanderung etc.) statt.

Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie, Pharmazie und Technologie der Funktionswerkstoffe

Grundlagen der Analytischen Chemie

Di 05.06.2012 09:00 - 10:00 ChemZB: HS C Schatzschneider, Gessner-Däschlein
Do 31.05.2012 09:00 - 10:00 ChemZB: HS C Schatzschneider, Gessner-Däschlein

Grundlagen der Analytischen Chemie: Vertiefung folgender Themen: Lösungen, Chemisches Gleichgewicht, Stöchiometrie, Säure-Base-Reaktionen, Fällungen, Redoxreaktionen, Komplexbildung. Beurteilung qualitativer und quantitativer Verfahren: Grenzkonzentration, Erfassungsgrenze, Genauigkeit. Quantitative Verfahren: Volumetrie (Säure-Base, Redox, Komplexometrie, Fällungsverfahren); Gravimetrie; Instrumentelle Verfahren (Potentiometrie, Konduktometrie, Photometrie, Elektrogravimetrie).

Chemie der Hauptgruppenelemente

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 ChemZB: HS A Steffen, Finze

Chemie der Hauptgruppenelemente: Deskriptive Chemie der Hauptgruppenelemente (Bindungsverhältnisse, Trends im PSE, sub- und hypervalente Verbindungen, Vorkommen, Darstellung, Reaktivität, technische Produkte), Verbindungsklassen wie Wasserstoffverbindungen, Oxide, Halogenide, Einführung in die Elementorganische Chemie.

Chemie der Übergangsmetalle

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 ChemZB: HS A Finze

Chemie der Übergangsmetalle: Einführung in die Koordinationschemie (Koordinationszahlen, Isomere, Nomenklatur, Bindungsmodelle, Eigenschaften von Komplexen), Stoffchemie der Übergangsmetalle (Vorkommen, Darstellung; Diskussion ausgewählter Verbindungen, z.B. Halogenide, Oxide und Komplexe)

Biochemie 1

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 ChemZB: HS A Buchberger, Fischer, Neuenkirchen
06.06.2012

Do 31.05.2012 08:00 - 09:30 ZHSG: 0.004

Biomoleküle: Aufbau und Funktion in biologischen Systemen; Grundlagen des Intermediärstoffwechsels, Techniken in der Biochemie und Molekularbiologie

Chemie I für Pharmazeuten und Lebensmittelchemiker (Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe)

Di 05.06.2012 10:15 - 12:00 ChemZB: HS C Sottriffer
Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 ChemZB: HS C Sottriffer
06.06.2012
Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 ChemZB: HS C Sottriffer

Grundlagen der Arzneiformenlehre (einschl. Seminar)

Di 05.06.2012 12:00 - 13:00 ChemZB: HS E Zügner
Mi 30.05.2012 11:00 - 12:00 ChemZB: HS D Zügner
06.06.2012
Do 31.05.2012 11:00 - 12:00 ChemZB: HS E Zügner

Pharmazeutische Technologie II einschließlich Medizinprodukte

Di 05.06.2012 09:00 - 10:00 ChemZB: HS B Meinel, Germershaus
Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 ChemZB: HS B Meinel, Germershaus
06.06.2012

Spezielle Lebensmittelchemie und Analytik II (Teil 1: Gentechnisch modifizierte Lebensmittel)

Mi 30.05.2012 14:00 - 18:00 IPL (neu): 03.006 Assistenten LMC (Lehmann)
Do 31.05.2012 13:00 - 18:00 IPL (neu): 03.006 Assistenten LMC (Lehmann)
Fr 01.06.2012 08:30 - 12:00 IPL (neu): 03.006 Assistenten LMC (Lehmann)

Einführung in die Lebensmittelchemie

Mo 04.06.2012 11:00 - 13:00 ChemZB: HS E Assistenten LMC (Lehmann)

Grundlagen der Quantenmechanik und Spektroskopie

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 ChemZB: HS A Engel, Brixner
Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 ChemZB: HS A Engel, Brixner
08.06.2012

Grundlagen der Quantenmechanik, Wechselwirkung von Materie mit elektromagnetischer Strahlung, Harmonischer Oszillator und Vibrationspektroskopie, Starrer Rotator und Mikrowellenspektroskopie, Atommodelle, Ein- und Mehrelektronenatome, Wasserstoff-Molekülon, MO-Schemata, Molekulare Bindungen (kovalent, ionisch, van-der-Waals, Wasserstoffbrücken), UV-VIS-Spektroskopie, Spinresonanzspektroskopie

Materialwissenschaften II

Di 05.06.2012 08:15 - 09:00 ChemZB: HS E Bastian, Löbmann, Sextl
Fr 01.06.2012 08:15 - 10:00 ChemZB: HS E Bastian, Löbmann, Sextl
08.06.2012

Moderne Analytische Methoden

Mi 30.05.2012 14:00 - 15:30 Röntgen 11: SE 001 Kurth
06.06.2012

Werkstoffe für Biosensoren, Tissue Engineering und Geweberegeneration (Seminar)

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:30 Röntgen 11: SE 001 Walles
06.06.2012

Klassische Physik 2 / Experimentelle Physik 2 (Elektrik, Magnetismus und Optik) für Studierende der Physik oder Nanostrukturtechnik und für Studierende eines physiknahen Nebenfachs (Mathematik, Funktionswerkstoffe, Luft- und Weltrauminformatik)

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Ströhmer
Fr 01.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Ströhmer
08.06.2012

Die Veranstaltung ist in den Studienplänen für die Studiengänge Physik, Nanostrukturtechnik und Lehramt mit dem Fach Physik (vertieft und nicht vertieft) für das 2. Fachsemester vorgesehen.

Einführung in die Physik 2 (Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik, Atomphysik) für Studierende eines physikfernen Nebenfachs (allg. Naturwissenschaften, Biomedizin und Zahnheilkunde)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Schöll
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Schöll

Deutsch/Germanistik

Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: HS 02 Klein

Diese Vorlesung stellt Hauptwerke der deutschen Literatur des Mittelalters vor. Sie gibt damit nicht nur einen Einblick in die Vielfalt der literarischen Formen, welche die Geschichte der deutschen Literatur von ihren Anfängen um 800 bis in die frühe Neuzeit hervorgebracht hat. Indem sie die Vorstellung der Dichtungen jeweils auch mit einem systematischen Aspekt (etwa mit der Frage nach den medialen Bedingungen oder den Bedingungen der literarischen Kommunikation) verknüpft, vermittelt die Vorlesung zugleich Grundlagen für das Verständnis der mittelalterlichen Literatur überhaupt.

Einführungsseminar (Seminar)

Di 05.06.2012 12:00 - 15:00 Phil.-Geb.: ÜR 15 Köhler
Do 31.05.2012 09:45 - 12:00 ZHSG: 1.013 Buhr
Fr 01.06.2012 14:00 - 17:00 Phil.-Geb.: ÜR 15 Buhr
08.06.2012

In diesem Seminar sollen das Laut- und Formensystem des Mittelhochdeutschen in seinen Grundlagen erarbeitet und die Fähigkeit erworben werden, mittelhochdeutsche Texte angemessen in das Neuhochdeutsche zu übertragen. Dabei schafft das Seminar sowohl die Voraussetzung einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit der mittelhochdeutschen Literatur als auch die Grundlage für eine historisch vertiefte Betrachtung der deutschen Sprache. Zugleich erfordert die Übersetzungstechnik die Auseinandersetzung mit Problemen des Satzbaus und der Wortbedeutung, zu deren Klärung die wichtigsten wissenschaftlichen Hilfsmittel herangezogen und in ihrer Benutzung eingeübt werden sollen.

Der Verfluchte und der Erwählte. Heilige Sünder und Anti-Heilige in der deutschen Literatur des Mittelalters (Proseminar)

Mo 04.06.2012 16:00 - 19:00 Phil.-Geb.: HS 06 Bockmann
Di 05.06.2012 08:00 - 11:00 ZHSG: 2.010 Bockmann

Im Mittelalter existiert ein Figurentypus, bei dem das Sünderleben eines Menschen nicht Hindernis, sondern geradezu Voraussetzung für dessen spätere Heiligkeit ist. Die Hauptfigur der Legendendichtung ‚Gregorius‘ Hartmanns von Aue ist hierfür ein Musterbeispiel. Geboren als Kind einer Bruder-Schwester-Liebe, von den Eltern ausgesetzt und von Mönchen einer Klosterinsel aufgenommen, zieht der Herzogssohn als junger Mann ritterlich in die Fremde. Ergebnis seiner Ausfahrt ist die Herrschaft über ein Land und die Ehe mit einer attraktiven Frau: seiner eigenen Mutter, wie sich bald herausstellt. Um den doppelten Inzest zu sühnen, nimmt Gregorius die extreme Buße einer 17-jährigen Eremitenexistenz auf einem Felsen auf sich. Am Ende wirkt Gott ein Wunder an ihm: Gregorius wird zum Papst berufen, der einen heiligmäßigen Ruf genießt. Im Seminar lesen und behandeln wir Hartmanns ‚Gregorius‘ als Haupttext. Darüber hinaus werden kürzere Texte aus der deutschen Legendendichtung herangezogen, die von Sünderheiligen und guten Sündern (wie Maria Magdalena, Theophilus, Karl dem Großen u.a.) sowie von Anti-Heiligen (wie Judas Ischarioth, Pilatus oder Simon Magus) handeln. Gemeinsam ist den Texten, dass in ihnen eines der Grundthemen der mittelalterlichen Literatur reflektiert wird: die Erlösungsbedürftigkeit und -möglichkeit des Menschen. Im Seminar werden wir diesem Thema, aber auch den Unterschieden der Texte in Erzählweise, -struktur und Poetologie nachgehen.

Tocke, stap und schocke (Puppe, Steckenpferd und Schaukel) - Kindheit im Mittelalter? (Proseminar)

Mi 30.05.2012 12:00 - 15:00 ZHSG: 2.002 Klein
06.06.2012

Das Kindesalter als biologisch definierte Phase in der menschlichen Entwicklung lässt die Kindheit als unabänderlichen und unveräußerlichen Teil des Menschseins erscheinen. Quellen aus vergangenen Epochen und fremden (oder uns fremd gewordenen) Kulturen aber zeigen, dass unterschiedliche Konzepte von Kindheit existieren, welche demnach ebenso dem Wandel der Zeit unterworfen sind wie kultureller Alterität. Doch gibt es sie überhaupt - oder ist die Kindheit ein Konstrukt der Moderne und damit selbst historisch? Anhand einer Reihe ausgewählter mittelhochdeutscher Texte, die das Kindsein auf je eigene Weise thematisieren, sollen verschiedene, auch konkurrierende Konzepte von kindlicher Identität aufgedeckt werden. Dabei immer eingedenk dessen, dass Literatur, da selbst nicht voraussetzungslos, niemals Abbild, sondern Verarbeitung von Wirklichkeit darstellt, sie also einen Kommentar derselben bietet, einen Gegenentwurf liefert oder eine Utopie entwirft.

Tagelied, Pastourelle und Erzählgedicht - Das Genre objectif in der mittelalterlichen Lyrik (Proseminar)

Do 31.05.2012 14:00 - 17:00 ZHSG: 2.002 Buhr

Tagelieder wie Heinrichs von Morungen *Owê sol aber mir iemer mê und Wolframs Von der zinnen gehören* ebenso wie die Mädchenlieder und Pastourelle Walthers von der Vogelweide gemeinhin zu den bei modernen Lesern sehr beliebten mittelalterlichen Liedtypen. Der empirische Befund, der sich sogar auf zeitgenössische Lyrik-Anthologien ausweiten ließe, ist verblüffend, handelt es sich hierbei doch um Erscheinungsformen höfischer Lyrik, die gegenüber der Kanzzone, dem Werbungs- und dem Klagegedicht eher eine Randposition einnehmen. Obgleich in Inhalt, Typologie und Funktion stark verschieden, ist diesen Gattungen gemeinsam, dass sie nicht nur Themen behandeln, die der Hohe Minnesang zu tabuisieren geneigt ist, sondern dass sie dies auch auf eine Weise zu tun pflegen, die sich durch eine Verbindung lyrischer und narrativer Elemente auszeichnet. Weil hierbei die subjektiv gefärbte Reflexion innerer Vorgänge zugunsten einer vermeintlich objektiveren Betrachterposition zurückgedrängt wird, hat sich seit Alfred Jeanroys Studie über die Lyrik der Troubadours hierfür der Terminus Genre objectif eingebürgert. Das Lyrik-Seminar des Sommersemesters 2012 setzt an diesem Punkt an und wird in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten sowohl die Leistung und den Sinn einer Differenzierung subjektiv-reflektierender und objektiv-erzählender Gattungen diskutieren als auch die von einer normativen Poetik geprägte Systematik starrer Gattungsgrenzen hinterfragen. Eine intensive Beschäftigung mit den mittelhochdeutschen Texten bietet den Teilnehmern darüber hinaus die Gelegenheit, ihre in den Einführungsmodulen erworbenen Kenntnisse des Minnesangs zu vertiefen und ihre Fähigkeiten in der Übersetzung und Interpretation lyrischer Texte zu verfeinern.

Vorlesung: Einführung in die Deutsche Sprachwissenschaft

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: HS 01 Staffeldt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Arbeitsbereiche der deutschen Sprachwissenschaft. Dabei stehen diejenigen (u.U. examensrelevanten) Bereiche der Sprachwissenschaft im Vordergrund, die in den beiden ersten Seminaren ("Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft" und "Systemstrukturen des Deutschen") nicht behandelt werden. Also vor allem psycho- und soziolinguistische sowie pragmatische und semantische Fragestellungen und Probleme.

Vorlesung: Systemstrukturen des Deutschen

Di 05.06.2012 12:00 - 13:00 Phil.-Geb.: HS 02 Blidschun

In dieser Vorlesung werden grundlegende syntaktische Strukturen der deutschen Gegenwartssprache besprochen. Zentrale Themen sind u.a.: Valenztheorie, Wortartenklassifizierung, Tempus, Modus und Diathese..

Vorlesung: Historische Sprachwissenschaft

Do 31.05.2012 18:00 - 20:00 Phil.-Geb.: HS 03 Klein

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse zur deutschen Sprachgeschichte. Sie thematisiert alle einschlägigen Sprachepochen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) und berührt sämtliche Sprachebenen (Phonetik, Graphematik, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Pragmatik). Ihr Ziel besteht auch darin, auf aktuelle Sprachwandelvorgänge hinzuweisen und sie in größere historische Zusammenhänge einzuordnen.

Seminar: Einführung in die Deutsche Sprachwissenschaft (Seminar)

Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 10	Blidschun
Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 13	Staffeldt
Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 22	Krämer-Neubert
Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.014	Zimmermann
Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 08	Stahl
Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: HS 04	Moser
Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 1.007	Zimmermann
Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 2.005	Röll
Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 ZHSG: 1.005	König
Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 ZHSG: 2.003	Moser

Seminar: Systemstrukturen des Deutschen (Seminar)

Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: HS 07	Zimmermann
Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 ZHSG: 1.005	Blidschun
Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.014	Krämer-Neubert
Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.005	Blidschun
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 12	Moser
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 ZHSG: 2.011	Stahl
Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 2.012	Moser
Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 2.011	Ott
Do 31.05.2012 16:00 - 18:00 ZHSG: 1.010	Staffeldt
Do 31.05.2012 16:00 - 18:00 Phil.-Geb.: ÜR 20	Ott
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 ZHSG: 1.014	König
Mi 18.07.2012 18:00 - 20:00	

Der parallele Besuch der Vorlesung Systemstrukturen des Deutschen wird empfohlen.

Wortbildungsanalyse (Seminar)

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 2.007	Blidschun
06.06.2012	
Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 11	Stahl
Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 11	Zimmermann
Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.006	Schöbel
08.06.2012	
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00	

An ausgewählten Beispielen gegenwartssprachlicher Texte werden in diesem Seminar Probleme der deutschen Morphologie und Wortbildung analysiert und diskutiert. Das Seminar wiederholt dabei den Stoff des Seminars 'Einführung in die Deutsche Sprachwissenschaft' (Sprachwissenschaftliches Seminar 1) und geht vertiefend auf die Themen ein, die aufgrund der Stofffülle nur kurz behandelt werden konnten. In Exkursen werden innerhalb dieses Seminars auch die Themen Phonetik und Phonologie, Graphematik und Orthographie behandelt.

Syntaktische Analyse (Seminar)

Mi	30.05.2012	10:00 - 12:00	ZHSG: 1.013	Schöbel
	06.06.2012			
Mi	30.05.2012	14:00 - 16:00	ZHSG: 2.007	Blidschun
	06.06.2012			
Fr	01.06.2012	14:00 - 16:00	ZHSG: 1.006	Schöbel
	08.06.2012			

An ausgewählten Beispielen gegenwartssprachlicher Texte werden in diesem Seminar Probleme der deutschen Syntax analysiert und diskutiert. Das Seminar wiederholt dabei den Stoff des Seminars 'Systemstrukturen des Deutschen' (Sprachwissenschaftliches Seminar 2) und geht vertiefend auf die Themen ein, die aufgrund der Stofffülle nur kurz behandelt werden konnten.

Grundprobleme der Textlinguistik (Seminar)

Do	31.05.2012	10:00 - 12:00	ZHSG: 2.007	Zimmermann
Fr	01.06.2012	08:00 - 10:00	Phil.-Geb.: ÜR 09	Blidschun
	08.06.2012			

In diesem Seminar werden ausgewählte Beispiele gegenwartssprachlicher Texte textlinguistisch analysiert und diskutiert. Die Studenten stellen in Referaten wichtige Themen im Bereich der Textlinguistik, z.B. Thema/ Rhema, Kohäsion/ Kohärenz oder den Textsortenbegriff vor.

Wortbildung und Syntax im Überblick (Seminar)

Mo	04.06.2012	10:00 - 12:00	Phil.-Geb.: ÜR 11	Blidschun
Do	31.05.2012	10:00 - 12:00	ZHSG: 2.010	Schöbel

In diesem Seminar werden anhand ausgewählter gegenwartssprachlicher Texte Grundlagen der Syntax und Wortbildung wiederholt, vertieft und eingeübt.

Seminar: Einführung in die historische Sprachwissenschaft (Seminar)

Fr	01.06.2012	08:00 - 10:00	ZHSG: 1.013	Banhold
	08.06.2012			
Fr	01.06.2012	12:00 - 14:00	Phil.-Geb.: ÜR 09	König
	08.06.2012			
Fr	01.06.2012	12:00 - 14:00	Phil.-Geb.: HS 07	Ott
	08.06.2012			
Mi	30.05.2012	14:00 - 16:00	Phil.-Geb.: HS 07	Krämer-Neubert
	06.06.2012			
Do	31.05.2012	12:00 - 14:00	Phil.-Geb.: HS 05	Hartmann
Fr	01.06.2012	08:00 - 10:00	Phil.-Geb.: ÜR 11	Ott
	08.06.2012			

Das Seminar dient der Vermittlung sprachhistorischer Kenntnisse und zeigt die Entwicklung der deutschen Sprache ausgehend vom Mittelhochdeutschen über das Frühneuhochdeutsche hin zur neuhochdeutschen Gegenwartssprache. Ausgehend von vorbereitenden Lektüren zu diversen sprachhistorischen Themen wie z.B. Bedeutungswandel, Lautwandel oder morphologischem Wandel.

Fremdwörter (Hauptseminar)

Di	05.06.2012	12:00 - 14:00	Phil.-Geb.: ÜR 16	Klein
----	------------	---------------	-------------------	-------

Das Seminar führt im Rahmen der Sprachkontaktforschung in die sprachwissenschaftliche Analyse von Fremdwörtern ein. Dazu gehören sowohl objekt- als auch metasprachliche Perspektiven, sowohl historische als auch gegenwartsbezogene Horizonte. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Integrationsprozessen liegen, die aus Fremdwörtern allmählich Lehnwörter machen.

Spracherwerb (Hauptseminar)

Di	05.06.2012	10:00 - 12:00	Phil.-Geb.: ÜR 16	Staffeldt
----	------------	---------------	-------------------	-----------

Dass der normale (nicht-gestörte) Erstspracherwerb in der Regel so überaus erfolgreich verläuft - und zwar nicht aufgrund steuernden Unterrichts, sondern allein aus der Teilnahme der Erwerbenden an der Kommunikation heraus -, ist ein Indiz für die Wirkkraft grundlegender kognitiver Prinzipien. Unabhängig von der Frage, ob Sprache möglicherweise als angeboren betrachtet werden kann, sucht die Erforschung des Spracherwerbs - und sucht auch das Seminar - u.a. Antworten auf die folgenden Fragen: Nach welchen Prinzipien funktioniert der Spracherwerb auf den einzelnen Ebenen (phonetisch/phonologisch, morphologisch, syntaktisch, semantisch etc.)? Lassen sich diese Prinzipien auf allgemeine kognitive Grundprinzipien zurückführen? In welcher Reihenfolge wird was erworben und warum? Wie sind die individuellen Unterschiede beim Erwerb zu beschreiben und zu erklären? Welchen Einfluss hat die kommunikative Umgebung auf den Erwerb? ...

Geschriebene Sprache (Seminar)

Mo	04.06.2012	14:00 - 16:00	ZHSG: 1.007	Zimmermann
----	------------	---------------	-------------	------------

Das Seminar beschäftigt sich mit der empirischen Analyse geschriebener Sprache in Form so genannter Korpora: Korpora sind maschinenlesbare Textsammlungen, die unter dem Blickwinkel der Repräsentativität und der allgemeinen Nutzbarkeit zusammengestellt werden. Auf Basis von Korpora können sprachwissenschaftliche Forschungen in allen Bereichen der Linguistik (Lexikographie, Syntax, Morphologie usw.) durchgeführt werden. Inhalt des Seminars sind der grundsätzliche Aufbau, die Kodierung und die Analyse von Korpora, diese Punkte werden anhand der Zusammenstellung eines eigenen Mini-Korpus nachvollzogen werden können. Außerdem werden diverse, allgemein zugängliche Korpora vorgestellt, die als Basis für die Analysen und Präsentationen im Seminar dienen.

Grundprobleme der Namenkunde (Seminar)

Mi	30.05.2012	10:00 - 12:00	Phil.-Geb.: HS 06	Krämer-Neubert
	06.06.2012			

Jeder hat einen Namen. Neben Personennamen gibt es u.a. auch Landschaftsnamen, Gewässernamen, Städtenamen. Dieses Seminar behandelt Entstehung, Gebrauch, Bedeutung, geographische Verbreitung und System von Namen. Hierbei wird der Forschungsprozess von der Materialsammlung über Materialanalyse und der linguistischen Beschreibung an Beispielen vorgestellt und eingeübt.

Dialektsyntax (Seminar)

Mi	30.05.2012	14:00 - 16:00	Phil.-Geb.: ÜR 13	Fritz-Scheuplein, König
----	------------	---------------	-------------------	----------------------------

Unterfranken liegt im Nordwesten Bayerns. Es grenzt an die Bundesländer Thüringen (Norden), Hessen (Nordwesten, Westen) und Baden-Württemberg (Süden). Im Südosten und Osten liegen die Regierungsbezirke Mittel- und Oberfranken. Diese Randlage zwischen Mittel- und Süddeutschland findet auch in den Dialekten Unterfrankens ihren Niederschlag. Dort treffen mitteldeutsche (hessische und thüringische) und oberdeutsche (ostfränkische) Dialekte aufeinander. So unterstreichen viele Karten aus dem Sprachatlas von Unterfranken (SUF), der das Laut- und Formensystem sowie weite Teile des Dialektwortschatzes dokumentiert, diesen Charakter Unterfrankens als Übergangsbereich. Allerdings blieb im SUF die Erhebung der Dialektsyntax weitgehend ausgespart. Im Seminar wird es um Methoden der Erhebung, Beschreibung und Dokumentation von Dialektsyntax - auch im Vergleich zur Standardsprache - gehen.

Morphologie (Seminar)

Mo	04.06.2012	16:00 - 18:45	ZHSG: 1.007	Banhold, Hohenstein
----	------------	---------------	-------------	---------------------

Atlasse oder Atlanten? Merkels oder Merkel's? Solche Fragen wissenschaftlich fundiert klären zu können, gehört zu den Grundfertigkeiten eines Linguisten. In diesem Seminar soll auf empirischer Grundlage anhand kleiner Projekte zum Thema Flexionsmorphologie selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten erprobt werden. Dabei ist es Sinn und Zweck, verschiedene linguistische Datenerhebungsmethoden kennenzulernen und anzuwenden.

Literatur vermitteln – innerhalb und außerhalb der Schule

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: HS 03 Wrobel
06.06.2012

In dieser Vorlesung sollen verschiedene Instanzen und Einrichtungen der Literaturvermittlung vorgestellt werden. Dabei wird ein Schwergewicht auf der Institution Schule liegen. Die Vorlesung will das Handlungsfeld „Literatur unterrichten“ sowohl von den institutionellen Vorgaben als auch von den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Vorgaben her durchleuchten. In diesem Zusammenhang werden z. B. Aspekte des Kanons, Methodenkonjunkturen oder Prüfungsformate zur Sprache kommen. Ein zweiter Schwerpunkt soll auf außerschulischen Instanzen der Literaturvermittlung wie Museum, Literaturkritik, Literaturpreise, Verlage etc. liegen. Diese Einrichtungen sollen mit Blick auf ihren Beitrag zur Literaturvermittlung kommentiert werden, wobei durchaus Anschlussstellen zu unterrichtlichem Handeln hergestellt werden.

Digital Humanities

Datenmodellierung (Seminar)

Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 2.009 Moser
Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 ZHSG: 2.009 Betz

Datenmodelle sind Grundlage für jegliche computergestützte Informationsverarbeitung in den Geisteswissenschaften. Sie benennen und strukturieren die Objekttypen des Aufgabenbereichs und setzen sie miteinander in Beziehung. Das Seminar führt in die Grundbegriffe und Verfahren der Datenmodellierung ein, die hier als ein kognitiver Prozess erfahren werden soll. Im Seminar wechseln sich theoretische Diskussion und Modellierungsübungen an Hand von Fallstudien ab.

Gestaltung (Seminar)

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 2.009 Stahl
06.06.2012
Mi 30.05.2012 08:30 - 10:00 ZHSG: 2.009 Moser
06.06.2012
Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 2.009 Betz

Die Teilnehmer beschäftigen sich mit der Gestaltung von Büchern. Hinsichtlich des Buchsatzes werden u.a. Fragen zur Schriftauswahl und -größe, Seitenbreite und -höhe, Silbentrennung, zum Flatter- und Blocksatz, zu Kolummentiteln, Marginalien, Fußnoten und Apparaten bearbeitet. Außerdem erlernen die Studierenden den Umgang mit der Auszeichnungssprache XHTML und gestalten eigene ansprechende und anspruchsvolle Webseiten ohne und mit Cascading Style Sheets (CSS). Die erstellten Webseiten müssen einer Gültigkeitsprüfung standhalten (Validierung), da nur ein gültiger Code Sicherheit in der Darstellung gewährleisten kann.

Erdkunde/Geographie/Geologie

Allgemeine Physische Geographie II: Klimasystem

Mo 04.06.2012 16:00 - 18:00 ZHSG: 0.004 Paeth
Do 31.05.2012 10:00 - 11:00 ZHSG: 0.004 Paeth

Allgemeine Humangeographie 2: Einführung in die Wirtschaftsgeographie

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: HS 01 Hahn, Schröder
06.06.2012
Do 31.05.2012 11:00 - 12:00 ZHSG: 0.004 Hahn, Schröder

In der Vorlesung werden die Grundlagen der Wirtschaftsgeographie vermittelt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Pflichtveranstaltung in allen Studiengängen Geographie / Erdkunde, die möglichst im 1. oder 2. Fachsemester besucht werden sollte. Es werden Tutorien zu der Vorlesung angeboten.

Statistik II: Spezielle und multivariate Verfahren

Mi 30.05.2012 13:00 - 16:00 Phil.-Geb.: HS 02 Paeth
06.06.2012

Anwendungen der Fernerkundung in der Geographie

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: HS 04 Dech
06.06.2012
Fr 01.06.2012 12:00 - 14:00 ZHSG: 0.001 Dech
08.06.2012

Spezielle Physische Geographie

Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 0.001 Schulz
08.06.2012

Diese Lehrveranstaltung wird den folgenden sechs Fragen nachgehen und dadurch gegliedert sein : Sechs Fragen zum Leben auf der Erde: - Was ist Leben? - Wie bringt man Ordnung in das Chaos? - Welche Arbeitsmöglichkeiten gibt es, die die Verbreitung von Organismen zu erforschen - Welche Verbreitungsstrategien gibt es? - Wie ist die Erde durch lebende Organismen gegliedert? - Welche Aussagen sind zu künftigen Entwicklungen möglich? Die Vorlesung wird sich zu einem großen Teil mit Wasser und seinen Lebensräumen befassen. Ebenso sollen die jüngsten Landschaftsänderungen und ihre Dynamik bearbeitet werden.

Einführung in die Geographiedidaktik

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 0.001 Vogel
06.06.2012

Europäische Ethnologie/Volkskunde

Kultur und Widerstand. Die nationalsozialistischen Konzentrationslager

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: HS 04 Daxelmüller

Die Kulturgeschichte des Lichts und der Beleuchtung in der frühen Neuzeit (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 10 Lossin

Fremdsprachen, klassisch: Latein, Griechisch

Gr. Übersetzungsübung, Unter- u. Mittelstufe, Euripides, Alkestis (Übung)

Mi 30.05.2012 18:00 - 20:00 Hohenner
06.06.2012

Die „Alkestis“ ist das früheste von Euripides erhaltene Drama, eine Tragödie mit glücklichem (!) Ausgang. Admet erwirkt die Möglichkeit weiterzuleben, wenn ein anderer für ihn stirbt. Seine Gattin Alkestis erklärt sich bereit, für ihn zu sterben. Doch wie kann dieses Weiterleben auf Kosten eines anderen aussehen? Admet macht seinem schon betagten Vater Vorwürfe, dass nicht er sich bereit erklärt hat, für seinen eigenen Sohn in den Tod zu gehen. Ist ein junges Leben mehr wert als das des alten Vaters? Interessante Fragen stellen sich und psychologische Abgründe tun sich auf.

Gr. Übersetzungsübung, Unter- u. Mittelstufe: Platon, Symposion (Übung)

Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Residenz: DZ 3.25 a Wünsch
Eine erzählte Erzählung, die weit in der Vergangenheit zurückliegt, hat den äErw zum Thema... Wer diesen äErw kennenlernen, sein Wesen verstehen will, kommt um das Sumpoßsion Platons nicht herum! Von Umfang und Schwierigkeit ist der Text gerade auch für Studierende in den An- fangssemestern machbar (was nicht heißen soll, dass ältere Semester nicht auch ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen wären!) und bietet sich an, das eigene Können beim Übersetzen zu testen und noch zu verbessern!

Griechisch-Lateinische Vorlesung: Der antike Roman

Do 31.05.2012 18:00 - 20:00 Residenz: Tos.Saal Baier
In der Vorlesung werden die wichtigsten griechischen und römischen Romane der Antike vorgestellt und die Probleme der Gattung besprochen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Griechischen und des Lateinischen. Die griechischen Romane werden in der ersten, die lateinischen in der zweiten Semesterhälfte besprochen. Letztere (Petron und Apuleius) erhalten aber aufgrund der Überzahl der Lateinstudenten mehr Gewicht. P. war hoher Beamter (Statthalter in Bithynien und Konsul) und gehörte zu Neros Vertrauten. Als *elegantiae arbiter* ("Schiedsrichter des guten Geschmacks") genoß er hohe Autorität am Hof. Durch Intrigen seines Rivalen Tigellinus fiel er in Ungnade und wurde zum Selbstmord getrieben. Tacitus (*Annalen* 16, 18-19) skizziert ihn als pflichtbewußt, geistreich, kultivierten Vergnügungen zugetan und gelassen angesichts des Todes. Er verfaßte den ersten bekannten lat. Roman, die *Satyrica* (*Satyricon libri*), die nur unvollständig überliefert sind. Aufgrund der Mischung von Prosa und Vers formal eine Menippeische Satire, parodieren die *Satyrica* die griech. Reiseromane, in denen Liebende getrennt und wieder zusammengeführt werden. Bei P. sind die Liebenden *Encolpius* und *Giton*, ein junger Mann und ein schöner Knabe, die, durch die Rache des Gottes *Priap* getrennt, einige teils schlüpfrige Abenteuer durchlaufen. Eingelegt sind 4 'Milesische' Novellen, (anekdot. Erzählungen erot. Inhalts mit überraschender Schlusspointe; zu diesen zählen *Der Ephebe von Pergamon*, die *Witwe von Ephesos*, die *Matrone von Croton*, die *Nymphomanin Circe*) und zahlreiche literar. Anspielungen und Zitate aus der lat. Literatur. Der Dichter *Eumolp* kritisiert z.B. *Lukans histor. Epos Bellum Civile* und 'öffnt' dessen Art zu dichten 'nach'. Das Kernstück des Romans, die *Cena Trimalchionis* ("Gastmahl des *Trimalchio*"), ist nur durch eine einzige HS (jetzt in Paris) überliefert. Geschildert ist das Gelage einer Gesellschaft von *Parvenüs*, deren protziger Reichtum in krassem Gegensatz zu ihrer pöbelhaften Unbildung steht. Die *Satyrica* sind das satir. Porträt einer Klasse, glanzvolle Litaturparodie und durch vulgärsprachl. Passagen Zeugnis des gesprochenen Lateins. *Fellini* hat *Petron* in seinem Film *Satyricon* ein Denkmal gesetzt. *Apuleius* arbeitete nach einem Studienaufenthalt in Athen und weiten Reisen vermutlich einige Zeit in Rom als Anwalt und lebte später wieder in Afrika. Dort wurde 158 ein Prozeß gegen ihn angestrengt, der mit Freispruch endete. Die Klage behauptete, er habe seine Frau *Aemilia Pudentilla*, eine Witwe, die weit älter als er war, durch Zauberei an sich gezogen. Die Verteidigungsrede (*Apologia / Pro se de magia*) ist ein Glanzstück nachklass. Rhetorik. Am bekanntesten sind die *Metmorphoseon libri XI*, ein phantast. Roman im Stile der *fabula Milesia*, der die Erlebnisse des in einen Esel verwandelten *Lucius* und schließlich dessen Erlösung und Einweihung in die *Isis-Mysterien* erzählt. Derselbe Gegenstand ist bei *Lukian*, *Lukios e Onos* dargestellt. In den Roman ist das Märchen von *Amor und Psyche* eingelegt (4, 28-6, 24). Zur Einführung: *N. Holzberg, Der antike Roman, München / Zürich 1986; H. Hofmann (ed.), Latin Fiction. The Latin Novel in Context, London 1999.*

Lateinische Vorlesung: Zitat, Anspielung, Intertextualität in der antiken Literatur

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Residenz: Tos.Saal Tornau
06.06.2012

Es gehört zu der Eigenart von Texten, daß sie sich auf andere Texte beziehen – sei es in Form des ausdrücklichen Zitats, unter Angabe der Herkunft des Entlehnten, sei es durch die unausdrückliche, die Entschlüsselung dem Leser überlassende Anspielung, sei es durch Berührungen, die dem Autor selbst unbewußt sind und unerwartete, nicht-intendierte Bedeutungen generieren. Alle diese Formen sind in antiken Texten geläufig – schon *Homer* verweist auf ältere Gestaltungen eines

Mythos, Philosophen und Historiker zitieren und kritisieren Vorgänger oder Gegner, und *Vergils Aeneis* läßt ständig die homerischen Epen gleichsam durchscheinen. Man hat sich angewöhnt, hier von „Intertextualität“ zu sprechen, und es herrscht Einigkeit, daß diese für das Verständnis antiker Literatur von allerhöchster Wichtigkeit ist. Es ist das Anliegen der Vorlesung, Sensibilität für diesen Zug antiker Texte zu wecken und Fingerzeige zu geben, wie antike – besonders poetische – Texte „intertextuell“ statt isoliert-atomisierend gelesen werden können. Zu den Schwerpunkten der Vorlesung wird einerseits die – von modernen Konventionen deutlich differierende – Zitierroutine antiker Sachtexte zählen (Historiker, Philosophen und andere); hier werden die Konsequenzen zu thematisieren sein, die sich daraus für die Rekonstruktion verlorener Quellen ergeben. Ein Blick wird auch auf mosaikartige Texte (*Centonen*) geworfen werden sowie auf die Frage nach der Grenze zwischen Zitat und Plagiat. Andererseits wird die Anspielungskunst antiker Dichter Aufmerksamkeit erhalten; ein wesentliches Element werden intertextuell orientierte Interpretationen besonders der augusteischen Dichtung (*Vergil, Horaz, Ovid, die Elegiker*) darstellen. Praktisch-methodische Hinweise werden nicht fehlen: Wie identifiziere ich Zitate? Wie gehe ich mit in den Kommentaren verzeichneten Parallelstellen um?

Lat. Proseminar - Vergil, Aeneis VI (Proseminar)

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Residenz: HS I Schultheiß
06.06.2012

Während das „Unterweltbuch“ von der Forschung über lange Zeit unter ausschließlich religionsgeschichtlichen Aspekten beleuchtet wurde, rückt in der neueren Zeit immer mehr die Einordnung dieser Episode in den Gesamtkontext des Werkes in den Blickpunkt. Hierbei kann man feststellen, dass in der Unterwelt Aspekte des Epos beleuchtet werden, die in der Erzählung der Ereignisse in der Oberwelt im Dunkeln bleiben: *invitus, regina, tuo de litore cessi, / sed me iussa deum ... imperii egere suis* (6,460-463). Wenn *Aeneas* hier den Zwiespalt erklärt, der ihn bei der Trennung gequält habe, wird ein Blick auf sein Inneres offengelegt, der dem Leser in den Erzählungen der Handlung im 4. Buch verwehrt bleibt. Die *Katabasis*, der Abstieg in die Unterwelt, dient somit dazu, eine Innenperspektive auf *Aeneas* zu ermöglichen, die bei der Erzählung der Ereignisse vom Erzähler und Autor *Vergil* vermieden wird. Ergreifend wird das Wiedersehen *Aeneas'* mit seinem Vater *Anchises* geschildert. Dieser wird in einem der bedeutenden „historischen Durchblicke“ der *Aeneis* in einem *vaticinium ex eventu* einen Ausblick auf die Zukunft Roms bis *Augustus* geben. Im Sinne einer teleologischen Geschichtsbild wird bei seiner „Heldenschau“ die römische Weltherrschaft als das Ziel der Geschichte gedeutet, gleichzeitig aber auch an einen moralischen Auftrag für die Römer geknüpft: „*tu regere imperio populos, Romane, memento / (hae tibi erunt artes), pacique imponere morem, / parcere subiectis et debellare superbos.*“ (6,851-853).

Lateinische Übersetzungsübung, Unterstufe: Vergil, Aeneis VI (Übung)

Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 Residenz: HS I Reuchlein

Lateinische Übersetzungsübung, Unterstufe: Cicero, Pro Archia (Übung)

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Residenz: Tos.Saal Wünsch

Im Jahr 62 v. Chr. verteidigt *Cicero* den Griechen *Archias*, einen seiner ehemaligen Lehrer, in einem an sich wenig spektakulären Verfahren. Er nutzt seine Rede allerdings zu einem überschwänglichen Lob der *humanitas* = (griechisch geprägten) Bildung... Von der statarischen Lektüre dieser Rede ausgehend, sollen im Semester noch weitere Texte *Ciceros* zum gleichen Thema *humanitas* übersetzt werden. Textausgaben sind leicht zu beschaffen. In der Übung sind zweisprachige Ausgaben und Übersetzungen nicht geduldet!

Fremdsprachen, modern: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch, Russisch, Polnisch

Geschichte der russischen Komödie

Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: HS 06 Ebbinghaus
08.06.2012

Russisch Grundkurs 2 (Übung)

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Kolat
Do 31.05.2012 16:00 - 20:00 Phil.-Geb.: ÜR 09 Kolat

Die slavischen Völker und Sprachen (Seminar)

Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Kolat

Polnisch Grundkurs 2 (Übung)

Mo 04.06.2012 16:00 - 18:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Kolat
Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 20 Kolat

Polnisch Grundkurs (Übung)

Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 ZHSG: 2.006 Kolat
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 08 Kolat

Russisch: Lesen und Hörverständnis, Kommunikation (Übung)

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 ZHSG: 1.007 Petrichev

Russisch Grundkurs 4 (Übung)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Dieser
Do 31.05.2012 16:00 - 20:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Dieser

Russland in Geschichte und Gegenwart 2: Landeskunde (Seminar)

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Dieser

Russische Sprache: Sprachpraxis 2 (Übung)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Dieser

Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft 2 (Seminar)

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Dieser
06.06.2012

Sprachwissenschaftliche Theorien (Seminar)

Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Phil.-Geb.: ÜR 20 Dieser

Diese Veranstaltung kann für Bachelor, Master sowie für Lehramt als Aufbaumodul oder Examensmodul besucht werden. Im Bachelor und Lehramt besteht die Prüfungsleistung aus einer Hausarbeit mit 5-10 Seiten, im Master umfasst die Hausarbeit 10-15 Seiten. Bitte geben Sie zu Beginn der Veranstaltung an, welches Modul Sie ablegen wollen, damit die Themen für die Hausarbeiten entsprechend vergeben werden können.

Russisch: Sprachkompetenz 2 (Übung)

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 Dieser
06.06.2012

Diese Veranstaltung dient auch zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Staatsexamen "Sprachbeherrschung".

Tale, Novella. Short Story - A History of Short Fiction

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: HS 04 Hesse
06.06.2012

This series of lectures will give a survey of the development of short narrative formats in English literature. After a brief introduction dealing with early forms of short narrative (including Chaucer's The Canterbury Tales and folktales), we will focus on the flourishing of the short story in the 19 th and 20 th century. While the overall structure of this lecture series will be loosely historical, a number of lectures will be devoted to individual subgenres of short fiction, such as the Story of Initiation or the Ghost Story. Each session will be divided into two parts: in the first half, basic background information on the period or the genre in question will be imparted; in the second half, we will analyse one particular story (which will be made accessible via WUE-Campus in the previous week and should be read by all students attending the lecture – since otherwise, the following close reading of the story will not make much sense to you!) Depending on the partial module, students may either acquire credits through mere attendance (which will be checked) or by writing a final exam in the last session of term.

Travel Writing 1770-1830 (Seminar)

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 BibSem: 01.102 Sedlmaier
06.06.2012

Do 31.05.2012 18:00 - 20:00 Phil.-Geb.: HS 04 Sedlmaier

Travel Writing 1770-1830 There was hardly a genre which could match the popularity and prestige of travel writing in the 18th century. What contemporaries called 'voyages and travels' embraced an enormous diversity of travel-related texts. Whereas today travel writing is often understood synonymously with the modern travel book – a first-person narrative, often more concerned with the travellers thoughts and feelings than with the descriptions of her surroundings – 18 th century readers could choose between texts as diverse as ships logs and accounts of exploration, travellers' journals and letters, narratives of shipwreck and pilgrimage etc. Very often the fictitious merged with the truthful and travel books could at the same time be aesthetically pleasing and scientifically up to date. Nevertheless it was also the 18 th century that saw the birth of the modern travel book. Laurence Sterne's Sentimental Journey presented its readership with a revolution in form and style. Instead of focussing on the places visited, the text foregrounded the personality of the traveller and his subjective impressions. Although this innovation began in the field of touristic travel it soon began to spread to exploration narratives as well. This seminar will deal with as many types of travel book as possible. We will be interested in the way the traveller constitutes herself as a subject during her journeys but we will also have a close look at the strategies of othering she deploys when meeting the inhabitants of the places visited.

Einführung in die englische Literaturwissenschaft (Übung)

Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 16 Pordzik
Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 12 Pordzik
06.06.2012

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.005 Schulze

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 2.003 Stiebritz

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 1.012 Stiebritz
06.06.2012

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 1.005 Bolte

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.004 Bolte
06.06.2012

Introduction to English Linguistics

Mo 04.06.2012	12:00 - 14:00		Fetzer
Mi 30.05.2012	14:00 - 16:00	Phil.-Geb.: HS 01	Aschenbrenner
06.06.2012			
Do 31.05.2012	12:00 - 14:00	Phil.-Geb.: HS 03	Kabak
Fr 01.06.2012	08:00 - 10:00	Phil.-Geb.: HS 01	Möhlig-Falke
08.06.2012			

This course provides an introduction to the specifics of language structure and language function. After a general introduction to the nature and structure of the English language, we study the various components of a language, such as speech sounds (phonetics and phonology), words and their internal structure (morphology), phrases and sentence structure (syntax), meaning of words and sentences (semantics), and meaning of utterances in communication (pragmatics). In addition, we look at the relations between language and society, language and communication, and language and education

The Local Color Movement (Seminar)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 ZHSG: 1.002 Fick

In the late 19th century Americans wanted to learn more about their country. After the Civil War the USA more or less became a nation, but many New Englanders now wanted to know what lay at the end of the newly finished tracks of the transcontinental railroad. The upcoming local color movement answered their questions using the language-wise the particular flavor of the region. But this movement that flourished after 1865 also enabled writers from the Mid-west, the South and even the back mountains of New England itself to tell their stories in their own voice. The growing magazine culture started to spread them all across the country. Major representatives of the Local Color Movement are Mark Twain, Bret Harte, O. Henry, but especially now also women writers as Kate Chopin, Sarah O. Jewett, and Mary E. Wilkins. In this class, we will closely analyze their text and discuss also the backgrounds that influenced them. While the preferred genre of this period was the short story, there are also two famous novels that we will read in class: namely Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1885) and Kate Chopin's novella *The Awakening* (1899). The aim is to learn more of this famous time in American literature that finally gave American literature its very distinctive voice.

American History I (Seminar)

Mo 04.06.2012 09:00 - 12:00 ZHSG: 1.002 Fick
Fr 18.05.2012 14:00 - 17:00 Phil.-Geb.: ÜR 11 Fick, Waller
Do 31.05.2012 14:00 - 17:00 Phil.-Geb.: ÜR 10 Waller

Knowledge of American history and culture is indispensable for the study of American literature. This course will give an introductory survey of the United States' major historical events, political developments and ideological concepts. On the basis of selected literary texts as well as historical documents, this seminar will trace the development of the U.S. from the beginning of the European settlement until the Civil War. Also, this class aims at the clarification of what is meant by often used (and seldom fully understood) key terms such as the American Dream, Frontier, or Manifest Destiny, among others. A follow-up course, *American History II*, is also taught on a regular basis.

American History II (Seminar)

Di 05.06.2012 09:00 - 12:00 ZHSG: 1.002 Fick
Mi 30.05.2012 15:00 - 18:00 ZHSG: 1.002 Blazan
06.06.2012

Serving as an introduction to American culture and literature, this course will provide a survey of the United States' major historical events and ideologies from the 1860s to the present day. On the basis of selected literary texts as well as historical documents and cultural theory, the class will trace developments such as the domestic policy in and beyond reconstruction, twentieth-century foreign policy, economic concepts, the Cold War, the Gulf Wars, the rise of contemporary mass media, and American law and administration since 9/11. Specific thematic angles range from African American liberation via Native American resistance and women's rights to criticism of the Bush administration. In addition, the course will clarify key terms from American history such as segregation, the Harlem Renaissance, the American Dream, Wounded Knee, the Federal Communications Commission or the Patriot Act, among others.

Einführung in die romanistische Sprachwissenschaft

Do 31.05.2012 18:00 - 19:30 Phil.-Geb.: HS 02 Ellena

Wie viele romanische Sprachen gibt es? Wie sind sie entstanden? Wie kann man die Lautstruktur des Französischen, Spanischen oder Italienischen auf präzise Weise beschreiben? Was unterscheidet einen grammatisch korrekten von einem fehlerhaften Satz? Ausgehend von diesen und anderen Fragestellungen bietet diese Vorlesung eine Einführung in die Methoden und Theorien der romanischen Sprachwissenschaft, von der Phonologie über die Semantik bis zur historischen Sprachwissenschaft und zur Spracherwerbsforschung. Die Vorlesung wird ergänzt durch einen sprachspezifischen Einführungskurs und ein Tutorium. Leistungsnachweis: Klausur Bitte beachten Sie: 1. Vorlesung und Tutorium zur Vorlesung sollten im selben Semester belegt werden. Der Besuch der Einführungsübung im selben Semester ist ebenfalls ratsam, aber nicht zwingend. In der Einführungsübung wird der Vorlesungsstoff ergänzt und auf die jeweilige romanische Sprache vertiefend angewandt. Im Tutorium wird die Anwendung der Vorlesungsinhalte eingeübt. Die Übungsaufgaben, die im Tutorium bearbeitet werden, ähneln den Aufgaben, die in der zentralen Abschlussklausur gestellt werden. 2. Der Besuch des Tutoriums ist nicht verpflichtend für Studierende auf Lehramt Realschule und Nebenfach-Bachelor (60 ECTS). Ein freiwilliger Besuch des Tutoriums ist aber natürlich möglich. 3. Sollten Sie zwei romanische Sprachen studieren, ist die Vorlesung für beide der jeweiligen Basismodule Sprachwissenschaft dieselbe. Die jeweiligen Tutorien sind jedoch für beide Sprachen zu besuchen (nicht verpflichtend für BA 60 und LA Realschule). Die Abschlussklausur zur Vorlesung schreiben Sie dann für Ihre zwei Fächer in zwei unterschiedlichen Semestern. 4. Das Basismodul Sprachwissenschaft Italienisch wird nur im Wintersemester angeboten (im Sommersemester dafür das Basismodul Literaturwissenschaft Italienisch).

Examenskurs Italienisch (Übung)

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: 5.O.13 Ellena
06.06.2012

Im Examenskurs Italienisch werden wir Aufgaben zum Bereich "Analyse eines neuitalienischen Textes" bearbeiten, die zu früheren Prüfungsterminen gestellt wurden. Daneben werden wir die examensrelevante Literatur durchsprechen. Der Kurs ist so angelegt, dass das gesamte Programm in zwei Semestern absolviert wird.

Phonetik (Italienisch) (Übung)

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 10 Sorrenti

In dieser Übung lernen Sie zum einen die Grundbegriffe der Allgemeinen Phonetik und die Transkription in Lautschrift (nach IPA) kennen. Zum anderen beschäftigen wir uns mit dem Lautprofil des Italienischen und seinen Besonderheiten, z.B. den Langkonsonanten, der Akzentsetzung, der Silbengestalt sowie der syntaktischen Verdoppelung.

Morphologie des Französischen (Proseminar)

Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 12 Gold
08.06.2012

Wieso unterscheidet sich das Suffix -ment in *lentement* vom Suffix -(e)ment in *gouvernement*? Weshalb ist die Pluralbildung *les genoux* unregelmäßiger als *les oreilles*, aber regelmäßiger als *les yeux*? Warum kann man -auch ohne genaue Wortkenntnis- den Suffixen -ation in *l'organisation* und -ateur in *l'organisateur* unterschiedliche Bedeutungen zuweisen? Die Morphologie beschäftigt sich mit der inneren Struktur der Wörter. In dieser Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe und Verfahren der morphologischen Analyse sowie Flexion und Wortbildung des modernen Standardfranzösischen behandelt.

Übersetzung ins Deutsche 1 (Italienisch) (Übung)

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 08
06.06.2012 Ellena

Der Kurs richtet sich an Studierende, die mindestens den Kurs "Italienisch 1" abgeschlossen haben. Beim Übertragen leichter bis mittelschwerer italienischer Texte ins Deutsche sollen zum einen bereits erworbene Sprachkenntnisse gefestigt und erweitert werden. Zum anderen gilt es, typische Unterschiede des Sprachenpaars Italienisch-Deutsch zu ergründen und Übersetzungslösungen für sie zu finden.

Übersetzung ins Deutsche 2 (Italienisch) (Übung)

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 ZHSG: 1.010 Ellena

In der Übung werden italienische Texte gehobener Schwierigkeitsstufe ins Deutsche übertragen. Die Texte variieren hinsichtlich ihres grammatischen und stilistischen Profils, so dass verschiedene Bereiche des Übersetzens erlernt bzw. eingeübt werden können. Der Kurs bereitet auch auf die Übersetzungs- bzw. Sprachmittlungsklausur der Examina nach alter und neuer LPO vor.

Übersetzung und Linguistik (Italienisch) (Proseminar)

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 08
06.06.2012 Ellena

In diesem Seminar werden wir uns zum einen mit verschiedenen Theorien der Übersetzungswissenschaft beschäftigen. Dabei wollen wir vor allem beleuchten, welche Beiträge sprachwissenschaftliche Disziplinen wie kognitive Linguistik, kontrastive Linguistik, Semantik, Textlinguistik, Varietätenlinguistik oder Fachsprachenforschung zu diesen Theorien leisten konnten und können. Zum anderen wollen wir uns speziell mit dem Sprachenpaar Deutsch-Italienisch auseinandersetzen und typische Unterschiede untersuchen, die beim Übersetzen deutlich werden und oft Schwierigkeiten bereiten. Dazu gehören die Übertragung italienischer Grundkonstruktionen ins Deutsche, der abweichende Gebrauch des bestimmten und unbestimmten Artikels in den beiden Sprachen, syntaktische Mittel der Hervorhebung und Unterschiede bei der Wortstellung im Satz. Ebenfalls eine Rolle spielen wird das Problem der Übersetzung von Eigennamen und der Übersetzbarkeit von Wörtern und Wendungen, die Kulturspezifisches bezeichnen. Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Forschendes Lernen und reflektiertes Lehren in den romanischen Sprachen (Übung)

Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 ZHSG: 1.006 Reimann

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die sich für Sprachlehrforschung und romanistische Fachdidaktik als wissenschaftliche Disziplinen interessieren, gerade auch im Hinblick auf eigene Studienarbeiten. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Forschungsmethoden und mit jeweils exemplarischen fremdsprachendidaktischen Untersuchungen. Ein Schwerpunkt soll dabei auf sog. qualitative Forschungsmethoden (z.B. Beobachtung einschließlich Videographie, Befragung) gelegt werden. So schulische Kooperationspartner gewonnen werden könnten, beobachten die Studierenden – über das studienbegleitende Praktikum hinausgehend – Unterricht an kooperierenden Bildungseinrichtungen (Realschulen bzw. Gymnasien, eventuell nicht-schulische Bildungseinrichtungen). Diese Beobachtung geschieht mit Hilfe ausgewählter Methoden empirischer Unterrichtsforschung. Zudem erproben Studierende im Sinne der Aktionsforschung eigene Unterrichtskonzepte.

Methoden romanistischer Sprachlehrforschung und Fachdidaktik (Seminar)

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 2.004 Reimann

Die Veranstaltung, die als Wissenschaftliche Übung oder Seminar besucht werden kann, wendet sich an Studierende, die sich für Sprachlehrforschung und romanistische Fachdidaktik als wissenschaftliche Disziplinen interessieren, gerade auch im Hinblick auf eigene Studienarbeiten. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Forschungsmethoden und mit jeweils exemplarischen fremdsprachendidaktischen Untersuchungen. Ein Schwerpunkt soll dabei auf sog. qualitative Forschungsmethoden (z.B. Beobachtung einschließlich Videographie, Befragung) gelegt werden.

Examensvorbereitung Fachdidaktik Französisch/ Spanisch/ Italienisch (Übung)

Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.006 Reimann

In der Veranstaltung werden zentrale Inhalte der romanistischen Fachdidaktiken im Hinblick auf die Klausur im Ersten bayerischen Staatsexamen vertieft und wiederholt.

Sprachmittlung im Unterricht der romanischen Sprachen (Seminar)

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.006 Reimann
06.06.2012

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 1.006 Reimann

Die „neue“ Fertigkeit Sprachmittlung stellt für Lernende der romanischen Sprachen eine ebenso große Herausforderung dar wie für die Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen. Neben der traditionellen Form der textäquivalenten Übertragung in die oder aus der Fremdsprache werden in der Folge des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und der Bildungsstandards für die Erste Fremdsprache auch Formen wie die paraphrasierende oder zusammenfassende Übertragung aus einer in eine andere Sprache oder die mündliche Mediation als Sprachmittlungskompetenzen ausgewiesen. Das didaktische Potenzial einer so weit gefassten Sprachmittlungskompetenz für den Fremdsprachenunterricht ist groß: Sprachmittlungsaufgaben scheinen u. a. geeignet für integriertes Fertigkeitentraining, für Strategientraining, zum kontrastiven Grammatik- und Wortschatzlernen und nicht zuletzt zur Förderung der Mehrsprachigkeit und Sprachlernbewusstheit. Zugleich erweist sich die Sprachmittlung als ein privilegierter Ort des inter- bzw. transkulturellen Lernens. Als insofern transversale und das Spektrum der traditionell ausschließlich fokussierten „four skills“ erweiternde Kompetenz darf die Sprachmittlung als eine wesentliche Neuerung des Fremdsprachenunterrichts im letzten Jahrzehnt gelten. Insofern sollen im Seminar die Grundlagen und fremdsprachendidaktischen und -methodischen Implikationen der verschiedenen Sprachmittlungsaktivitäten zusammengetragen bzw. eruiert und Unterrichtsszenarien entwickelt werden..

Neurolinguistik und das Lehren und Lernen romanischer Sprachen (Seminar)

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 2.004 Reimann

Der Kurs setzt sich mit Methoden und Erkenntnissen der Neurolinguistik, neurolinguistischen Erkenntnissen zum Erst- und Zweitspracherwerb sowie ihren Implikationen für das Lehren und Lernen fremder Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen, auseinander.

Film im Französischunterricht (Seminar)

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 1.006 Reimann
06.06.2012

Das Seminar setzt sich mit Theorien und Methoden der fremdsprachlichen Filmdidaktik, angewandt auf den Französischunterricht, auseinander. Es ist Teil eines Kooperationsprojekts mit einem P-Seminar des Deutschhaus-Gymnasiums, das französische Filmtage in einem Würzburger Kino vorbereiten will.

Überblick über die Literatur- und Kulturgeschichte (Italienisch)

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: HS 07 Kleinhans

Die Einführungsvorlesung möchte einen Überblick über die wichtigsten Epochen der italienischen Literaturgeschichte und ausgewählte Aspekte der Literaturtheorie und Methodik vermitteln.

Auch den Studierenden der Erweiterungsprüfung (LAG) wird die Vorlesung dringend empfohlen.

Einführung in die Literaturwissenschaft (Italienisch) (Übung)

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 11 Kleinhans

Der Einführungskurs will mit Hilfsmitteln, Fragestellungen und Methoden der italienischen Literaturwissenschaft vertraut machen. Anhand gemeinsamer Analyse ausgewählter Texte der drei Hauptgattungen aus verschiedenen Epochen soll eine Vertiefung des in der Vorlesung präsentierten Stoffs erreicht und wichtige Methoden der Literaturwissenschaft vorgestellt werden.

Siglo de Oro 1 (Renaissance)

Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: HS 04 Penzkofer

Das 16. und 17. Jahrhundert bilden einen später nie wieder erreichten Höhepunkt der spanischen Kultur. Mit diesem Goldenen Zeitalter werde ich mich in einem zwei-semesterigen Vorlesungszyklus beschäftigen, der im Sommersemester mit der spanischen Renaissance beginnt. Ich stelle die großen Autoren, Gattungen und Texte der Zeit vor: die petrarchenische Dichtung Garcilaso und Boscáns, die Entdeckung des Schäferromans (La Diana) und des Schelmenromans (Lazarillo de Tormes), die Verwandlungen des Ritterromans im Don Quijote, die Anfänge der Autobiographie, nicht zuletzt die Ablösung des mittelalterlichen Theaters durch ein Humanisten-theater. Besonderen Nachdruck lege ich auf den spanischen Humanismus, auf die Werke von Nébrija, Juan Luis Vives, der Bruder Valdés, mit der Frage, ob und wie sich die Fiktionen der Literatur und humanistische Gelehrsamkeit begegnen. Die Entdeckung Amerikas und der damit verbundene Zusammenbruch der ptolemäischen Welt, die politischen Umwälzungen durch den beginnenden Absolutismus unter den Reyes Católicos und den Habsburgern, schließlich die Auseinandersetzungen um den wahren christlichen Glauben, die in Spanien immer auch mit ethnischen Säuberungen verbunden waren, bilden den dritten Schwerpunkt der Vorlesung.

Überblick über die Literatur- und Kulturgeschichte (Spanisch)

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: HS 03 Hornung, Penzkofer

Die Vorlesung bildet den historischen Teil des Basismoduls „Einführung in die spanische Literaturwissenschaft“. Sie bietet einen ersten Überblick über die spanische Literaturgeschichte, stellt Epochenprofile und Epochen-schwellen der spanischen Literatur vor (Mittelalter, Renaissance, Barock, Aufklärung, Romantik), erklärt Motiv- und Stofftraditionen, verfolgt Gattungsentwicklungen und diskutiert die methodischen Prämissen einer Geschichte der Literatur. Die Vorlesung behandelt weitgehend Texte, die sich in Auszügen auch im Reader zur spanischen Literatur befinden, den Sie zu Semesterbeginn in den Sekretariaten der Romanistik erhalten. Eine begleitende Lektüre ist sinnvoll.

Einführung in die Literaturwissenschaft (Spanisch) (Übung)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 1.013 Sibinger
Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 2.011 Hornung
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 ZHSG: 2.010 Behr

Die Veranstaltung bietet einen ersten Zugriff auf die Theorie und Praxis der spanischen Literaturwissenschaft. Dabei werden literarische Gattungen, Literaturtheorie und Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft theoretisch besprochen und auf ausgewählte Textbeispiele aus der spanischen Literaturgeschichte angewandt. Die Übung bildet den ergänzenden Teil zur Vorlesung „Überblick über die Literatur- und Kulturgeschichte (Spanisch)“ sowie zum dazugehörigen Tutorium.

Das gesprochene Französisch in der Literatur nach 1945 (Proseminar/Seminar)

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 21 Goldschmitt, Hornung

Gesprochener Sprache werden traditionellerweise andere Merkmale zugewiesen als der schriftlichen Sprache und der Literatur. In der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts gehen jedoch spezifische Merkmale des gesprochenen Französischs verstärkt in die Literatur ein - etwa bei Raymond Queneau (Zazie dans le métro, Exercices de style) werden diese Merkmale zu zentralen Gestaltungselementen erhoben: Das gesprochene Französisch wird literaturfähig. Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen will es aus literaturwissenschaftlicher Perspektive an ausgewählte Autoren der zweiten Jahreshälfte heranführen; zum anderen will es die Merkmale und Funktion der gesprochenen Sprache in den behandelten Werken analysieren.

Effizientes Üben im Englischunterricht (Seminar)

Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 12 Meyer
Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 12 Meyer

An die Erstbegegnung mit neuen fremdsprachlichen Strukturen schließt sich zur kontinuierlichen Vertiefung der vier Fertigkeiten im Englischunterricht eine systematische Übungs- und Transferphase an, um den Lernprozess nachhaltig und effizient zu gestalten. Prinzipien erfolgreichen Übens sind vor allem die zielgerechte Planung und ein ausgewogenes Verhältnis von Sprachrichtigkeit und kommunikativer Kompetenz. Des Weiteren gilt es, die Aspekte der Passung und der Stufung zu beachten, dh Übungen sollten inhaltlich ansprechend und niveaugerecht konzipiert werden wie auch einer angemessenen Progression unterliegen. Schließlich muss die Lehrkraft eine große Bandbreite von abwechslungsreichen Übungen zur Verfügung stellen und dem Lerner kontinuierlich Feedback über seinen Lernfortschritt geben. Im Seminar sollen die genannten Prinzipien schulartübergreifend vor allem im Hinblick auf die sprachlichen Teilbereiche Wortschatz/Grammatik sowie auf die vier Fertigkeiten fokussiert werden. Weitere Themen sind die Analyse von Lehrwerken und Übungsmaterialien, die Abgrenzung von Aufgaben versus Übungen, Formen und Beurteilungskriterien der neueren Leistungsmessung und Aktuelles zur Übergangsdidaktik.

China-Kompetenz und China Studiengänge an der Uni Würzburg

Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 17 Leibold

Französisch - Italienisch - Spanisch. Die Romanistik stellt sich vor.

Mi 06.06.2012 11:00 - 12:00 ZHSG: 2.014 Elena, Gold

Bienvenue! - Benvenuti! - ¡ Bienvenidos! Romanistik ist die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Sprachen, die vom (Sprech-)Latein abstammen, sowie mit ihrer Literatur und Kultur. Wer sich mit diesem Gebiet beschäftigt, erhält einen faszinierenden Einblick in dessen Reichhaltigkeit, denn in vielen Ländern der Welt spielen romanische Sprachen, Literaturen und Kulturen eine große Rolle in Geschichte und Gegenwart. Die Würzburger Romanistik bietet in Bachelor- und Lehramtsstudiengängen die Fächer Französisch, Spanisch und Italienisch an. Der Vortrag dauert etwa 30 Minuten und gibt Antworten auf folgende Fragen: Wie sieht das Studium der Romanistik aus? Welche Studienfächer kann ich studieren? Wie lange dauert das Studium? Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen? Welche Berufe kann ich als Romanistin ergreifen? Komme ich während des Studiums auch ins Ausland? Vorgestellt werden die Studiengänge Lehramt und Bachelor/Master. Im Anschluss an den Vortrag können Fragen gestellt und weitere Informationen eingeholt werden. Außerdem bietet die Studienberatung Romanistik im Rahmen des Schnupperstudiums eine Sondersprechstunde an. Die Termine sind: Mittwoch, 30.05.2012 und Mittwoch, 06.06.2012, 16-17 Uhr im Romanischen Institut (Philosophiegebäude, Bau 5), Raum 5.O.13.

Geschichte

Einführung in die Neuere Geschichte; Proseminar alter Ordnung (Seminar)

Do	31.05.2012	14:00 c.t. - 16:00	Phil.-Geb.: ÜR 19	Petersen
Mi	30.05.2012	16:00 c.t. - 18:00	Phil.-Geb.: ÜR 20	Kleinehagenbrock
Do	31.05.2012	18:00 c.t. - 20:00	Phil.-Geb.: ÜR 20	Kleinehagenbrock
Mo	04.06.2012	14:00 c.t. - 16:00	Phil.-Geb.: ÜR 16	Weißmann
Mo	04.06.2012	12:00 c.t. - 14:00	ZHSG: 2.014	Mainka
Di	05.06.2012	12:00 c.t. - 14:00	Phil.-Geb.: ÜR 20	Mainka
Di	05.06.2012	16:00 c.t. - 18:00	ZHSG: 2.005	Mainka
Mi	30.05.2012	16:00 c.t. - 18:00	Phil.-Geb.: ÜR 23	Mainka
Fr	01.06.2012	12:00 c.t. - 14:00	Phil.-Geb.: ÜR 22	Bergerhausen

Das Seminar vermittelt an ausgewählten Themenbeispielen Grundlagenwissen zur Geschichte der Frühen Neuzeit. Außerdem wird an Hand inhaltlicher Schwerpunkte selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten erprobt. Dabei wird auch ein Überblick über die einschlägigen Hilfsmittel geboten und in die grundlegenden Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens – auch Vorbereitung und Ausfertigung eines mündlichen Referates und Gestaltung einer schriftlichen Ausarbeitung – eingeführt.

Grundkurs zur Neueren Geschichte: Geschichte der Frühen Neuzeit im Überblick – Ereignisse, Prozesse, Strukturen (Übung)

Mo	04.06.2012	14:00 c.t. - 16:00	Phil.-Geb.: HS 03	Mainka
----	------------	--------------------	-------------------	--------

Der Grundkurs gibt anhand einer übergreifenden Themenstellung einen Überblick über die Periodisierung der Geschichte der Frühen Neuzeit, entscheidende Wendepunkte der Ereignisgeschichte, wesentliche Faktoren sozialen und kulturellen Wandels, der politischen Umbrüche von ca. 1500 bis 1800 sowie den Stand der Forschung. Basis der Lernzielvermittlung ist die in der verbindlichen Lektüreliste des Lehrstuhls für Neuere Geschichte festgelegte einschlägige Handbuchliteratur.

Deutschland und Europa nach dem Westfälischen Frieden

Di	05.06.2012	12:00 c.t. - 14:00	Phil.-Geb.: HS 03	Kleinehagenbrock
----	------------	--------------------	-------------------	------------------

Die Vorlesung gibt anhand einer forschungsgeleiteten Themenstellung einen Überblick über spezielle Probleme sowie einen vertieften Überblick über Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit. Die Kenntnis bzw. begleitende Lektüre grundlegender Quellen bzw. Literatur, die per Aushang bzw. in der Vorlesung bekannt gegeben wird, wird vorausgesetzt.

Ausgewählte Probleme der Neuesten Geschichte; Hauptseminar alter Ordnung (Seminar)

Do	31.05.2012	08:00 c.t. - 10:00	Phil.-Geb.: ÜR 20	Altgeld, Spinnler
Di	05.06.2012	10:00 c.t. - 12:00	Phil.-Geb.: ÜR 20	Schmidt
Do	31.05.2012	10:00 c.t. - 12:00	Phil.-Geb.: ÜR 18	Weise

Der Student/die Studentin erwirbt im stetigen Hinblick auf die in der

Vorlesung vorgestellten analytischen und darstellenden Ansätze autonomiebegündende methodische und forschungspraktische Kompetenz an einem ihrer thematischen Elemente. Sie wird übergreifend angewendet auf handhabbare Themenausschnitte. Ferner soll Einsicht in die Erforderlichkeit der Einordnung von Teilerkenntnissen in der Seminarkooperation erworben und nachgewiesen werden. Drittens wird die Bedeutung erkenntnisleitender Fragestellungen für die Konstruktion des Geschichtlichen vermittelt und der Umgang mit den empirischen Grundlagen von Fragestellungen und deutenden Aussagen. Die Kenntnis bzw. begleitende Lektüre grundlegender Quellen bzw. Literatur, die per Aushang bzw. in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden, wird vorausgesetzt.

Das System des Nationalsozialismus (1933-1939)

Mo	04.06.2012	16:00 c.t. - 18:00	Phil.-Geb.: HS 01	Schmidt
----	------------	--------------------	-------------------	---------

Die Vorlesung thematisiert Aufbau und Herrschaftspraxis des nationalsozialistischen Terrorstaates von der „Machtergreifung“ bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Komplexe: die historische Einordnung und Deutung des Phänomens „Nationalsozialismus“; die Periode der sog. „Gleichschaltung“; die Ausformung der NS-Polykratie sowie ein anatomischer Aufriß des „Führerstaats“ mit Blick auf Wirtschafts- und Aufrüstungspolitik, auf „Volksgemeinschaft“ und Sozialpolitik, auf die „völkische Erziehung“ der Jugend, auf die christlichen Kirchen sowie die Ausmerzung und Entrechtung „biologisch und rassisch minderwertiger“ im Rahmen des SS-Staates.

Einführung in die Landesgeschichte; Proseminar alte Ordnung (Seminar)

Mi	30.05.2012	14:00 c.t. - 16:00	Phil.-Geb.: ÜR 20	Grypa
Mi	30.05.2012	14:00 c.t. - 16:00	Phil.-Geb.: ÜR 19	Naser
Mi	30.05.2012	18:00 c.t. - 20:00	Phil.-Geb.: ÜR 18	Naser
Di	05.06.2012	10:00 c.t. - 12:00	Phil.-Geb.: ÜR 08	Lehmann
Di	05.06.2012	14:00 c.t. - 16:00	Phil.-Geb.: ÜR 19	Lehmann
Mi	30.05.2012	10:00 c.t. - 12:00	Phil.-Geb.: ÜR 19	Himmelsbach
Mi	30.05.2012	14:00 c.t. - 16:00	Phil.-Geb.: ÜR 18	Himmelsbach
Di	05.06.2012	10:00 c.t. - 12:00	ZHSG: 2.014	Huggenberger
Di	05.06.2012	14:00 c.t. - 16:00	BibSem: 01.105	Huggenberger
Mi	30.05.2012	16:00 c.t. - 18:00	Phil.-Geb.: ÜR 18	Plötz
Mo	04.06.2012	10:00 c.t. - 12:00	ZHSG: 2.014	Rudolf

Das Seminar vermittelt an ausgewählten Beispielen Grundlagenwissen zur fränkischen und bayerischen Landesgeschichte sowie Grundkenntnisse in den Historischen Hilfswissenschaften. Außerdem wird an Hand der inhaltlichen Schwerpunkte ein Überblick über die einschlägigen Handbücher und Quellenwerke geboten und in die grundlegenden Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens – v.a. Vorbereitung und Ausfertigung eines mündlichen Referates und Gestaltung einer Schriftlichen Ausarbeitung – eingeführt.

Ausgewählte Aspekte indischer Philosophie für Fortgeschrittene (Seminar)

Mi 30.05.2012 14:15 - 15:45 Phil.-Geb.: ÜR 14 Ahlborn
06.06.2012

Das moderne Indien im Spiegel seiner Literaturen (Seminar)

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 14 Lotz

Bhisham Sahni (1915-2003) gehört zu den prominentesten Prosaschriftstellern und Theaterautoren im Hindi. Seine Werke mit dem Hintergrund der Teilung Indiens, so der Roman „Tamas“ (1974) oder die Kurzgeschichte „Amritsar aa gaya hai“ (1973) erreichten im Kontext seines öffentlichen Engagements gegen kommunalistische Tendenzen große Popularität. Ein weiteres Tabuthema, das von Sahni aufgegriffen wurde, war das problematische Verhältnis der indischen Mittelklasse zu seinen Hausangestellten. In diesem Seminar sollen seine Schilderungen des komplexen Verhältnisses zwischen Angestellten und ihren ArbeitgeberInnen diskutiert werden und die Perspektive des Autors kritisch hinterleuchtet werden. Zu fragen wäre so, wie authentisch seine Charakterisierungen tatsächlich sind oder ob ihn als bekennenden „progressiven“ Schriftsteller eine sozialromantische Sichtweise leitete. Gelesen werden Auszüge aus seinem Roman Basanti (1980), sowie ausgewählte Kurzgeschichten. Die Texte werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Literatur: Sahni, Bhisham Basanti. Naī dillī: Rājkamal Peperbaiks 1983. Sahni, Bhisham Basanti. (Deutsch von Margot Gatzlaff). Leipzig: Reclam Verlag 1984. Sahni, Bhisham „The Accident“. (Tr. by Jai Ratan). In: We have arrived in Amritsar and other stories. New Delhi: Disha Books/ Orient Longman 1990. Sahni, Bhisham Pratinidhi Kahāniyā. Naī dillī: Rājkamal Peperbaiks 1988. Fornell, Ines Der Hindi Romancier Bhisham Sahni. Eine Analyse seiner realistischen Methode. Marburg: Diagonal Verlag 1997.

Ausgewählte Aspekte indischer Kultur- und Geistesgeschichte: Altindischer Gespensterglaube (Seminar)

Di 05.06.2012 10:15 - 11:45 ZHSG: 1.009 Stinzing

In der indischen Kultur kennt man die Vorstellung von einem nachtodlichen Zwischenzustand der Verstorbenen als eine geisterhaften Präsenz, die zurückbleibt und hungrig auf der Erde umherschweift, den Preta. Die Vorstellung von dem, was ein Preta ist, hat sich im Lauf der Zeit verändert und der Ablauf dieser Transformation ist Kernthema des Seminars: Es soll untersucht werden, wie das anfänglich kaum ausgearbeitete Bild des Pretas nach und nach immer mehr an Kontur gewinnt und welche Einflüsse dafür verantwortlich gemacht werden können. Eine wichtige Frage ist die nach dem Grad der Instrumentalisierung der populären Nachtod- und Gespenstervorstellungen durch die religiösen Experten. Eine weitere, inwiefern volksreligiöse bzw. konkurrierende Erklärungsmuster (z.B. des Buddhismus) und Konzepte dabei inkorporiert wurden. Neben dieser spezifischen Übersicht über den Preta werden ebenfalls noch die Bereiche des indischen Ahnenkultes, der Entwicklung von Nachtodvorstellungen und der Interaktion und Evolution von religiösen Ideen näher untersucht. Literatur Caland, Willem. 1893. Altindischer Ahnencult - das Çrāddha nach den verschiedenen Schulen mit Benutzung handschriftlicher Quellen dargestellt. DeCaroli, Robert. 2004. Haunting the Buddha – Indian Popular Religion and the Formation of Buddhism. Gehman, Henry S. 1942. Peta vatthu: Stories of the Departed in Rhys Davids, Caroline (ed.) 1942. The Minor Anthologies of the Pali Canon. Masefield, Peter (ed.) 1980. Elucidation of the intrinsic Meaning so named The Commentary on the Peta-Stories by Dhammapāla Translated by U BA KYAW. Stede, Wilhelm. 1914. Die Gespenstergeschichten des Peta Vatthu.

Grundkurs Bürgerliches Recht IIa

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 216 Teichmann
Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 216 Teichmann
06.06.2012
Fr 01.06.2012 11:00 - 13:00 Neue Uni: HS 216 Scherer
08.06.2012
Fr 01.06.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 216 Scherer
08.06.2012

Grundkurs Bürgerliches Recht IIb

Di 05.06.2012 08:00 - 11:00 Alte Uni: HS I Bien
Di 05.06.2012 15:00 - 18:00 Physiolog.: HS Physiolog. Bien

Die Vorlesung setzt den Grundkurs BGB I (Allgemeiner Teil) fort. Während der Grundkurs IIa in das Allgemeine und vertragliche Schuldrecht einführt, behandelt der Grundkurs IIb Schuldverhältnisse, die Kraft Gesetzes entstehen: Geschäftsführung ohne Auftrag, Deliktsrecht (mit Allgemeinem Schadensrecht), Bereicherungsrecht.

Grundzüge des Handelsrechts

Di 05.06.2012 15:00 - 17:00 Alte Uni: HS I Teichmann

Die Veranstaltung behandelt die Grundzüge des Handelsrechts. Neben den Grundlagen wie dem Kaufmannsbegriff, den Funktionen des Handelsregisters und der Firma werden die handelsrechtlichen Stellvertretungsregeln, die Handelsgeschäfte sowie das Kommissions-, Fracht-, Speditions- und Lagergeschäft besprochen.

Grundkurs Öffentliches Recht I

Mo 04.06.2012 16:00 - 18:00 Neue Uni: HS 216 Schmahl
Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Neue Uni: HS 216 Schmahl

Gegenstand des Grundkurses I ist das Staatsorganisationsrecht. Im Rahmen der Vorlesung werden zum einen die Grundentscheidungen der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstaat, Rechtsstaat, Demokratie, Republik und Sozialstaat – unter Berücksichtigung sowohl historischer als auch europarechtlicher Aspekte behandelt. Zum anderen werden die Verfassungsorgane und ihre wesentlichen Aufgaben und Zuständigkeiten näher beleuchtet. Die Vorlesung befasst sich auch mit der politischen Bedeutung des Staatsrechts für die Verfassungswirklichkeit der Bundesrepublik Deutschland. Neben der thematischen Vermittlung der Materie werden auch Übungsfälle gestellt und bearbeitet.

Grundkurs Strafrecht I

Do 31.05.2012 14:00 - 18:00 Neue Uni: HS 216 Zieschang

Die Vorlesung hat eine allgemeine Einführung in die Grundlagen des Strafrechts zum Inhalt. Sie bezweckt die Vermittlung von Grundkenntnissen über die Strafrechtssystematik des Allgemeinen Teils des Strafrechts. Behandelt werden der Aufbau des StGB sowie strafrechtliche Grundbegriffe. Die Vorlesung vermittelt die Grundstruktur der Straftat sowie Fragen von Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit und Schuld, insbesondere beim vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikt. Verbunden mit der Darstellung des relevanten Stoffs ist eine Einführung in die klausurrelevante gutachterliche Fallbearbeitung. Die in dieser Veranstaltung behandelten Inhalte bilden das Grundgerüst jeder späteren strafrechtlichen Prüfung und sind daher für die Ausbildung von besonderer Bedeutung.

Grundkurs Strafrecht II

Do 31.05.2012 08:00 - 12:00 Neue Uni: HS 216 Zieschang

Die Vorlesung versollständigt den Pflichtfachstoff zum Strafrecht AT. Behandelt werden u.a. das Fahrlässigkeitsdelikt sowie das erfolgsqualifizierte Delikt, weiterhin u.a. der Versuch und Rücktritt, Täterschaft und Teilnahme, das Unterlassungsdelikt und die Lehre von den Konkurrenzen. Der Stoff wird anhand von Beispielfällen vermittelt.

Kunstgeschichte

Hauptvorlesung: Die Bildkünste Italiens im Zeitalter Dantes

Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: HS 02 Dombrowski

Gotische Sakralarchitektur: Die Architektur der Kathedralen in Europa und ihre plastische Ausstattung (Seminar)

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 18 Siemer

Malerei des Spätmittelalters in Europa: Tafelgemälde der deutschen Spätgotik (mit Übungen vor dem Original) (Seminar)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 18 Kummer

Hauptwerke der gotischen Skulptur: Spätmittelalterliche Plastik in Europa (Seminar)

Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Phil.-Geb.: ÜR 18 Dombrowski

Kunstgeschichtliches Exkursionsseminar: Römische Kirchenbaukunst der Renaissance (Seminar)

Mo wöchentlich 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 18 Riegel-Satzinger
23.04.
04.06.2012 -
09.07.2012

Thema: In der Renaissancearchitektur Roms spielt der Kirchen- und Kapellenbau eine zentrale Rolle: Nach der Rückkehr der Päpste aus Avignon ergab sich aus der Notwendigkeit zur Wiederherstellung und Erneuerung eine ausgedehnte, durch die Kurie geförderte Bautätigkeit, die eine Fülle bedeutender und wegweisender architektonischer Lösungen hervorgebracht hat. Das Seminar widmet sich den wichtigsten Sakralbauten des 15. und 16. Jahrhunderts. Im Zentrum stehen die Erörterung der Baugeschichte, des urbanistischen Kontexts, der Auseinandersetzung mit Baubestand und -tradition, aber auch die Beschreibung der Baugestalt und des Verhältnisses von Architektur und Ausstattung. Im Rahmen monografischer Einzelstudien können die TeilnehmerInnen die wissenschaftliche Beschäftigung mit historischer Architektur üben und sich mit der Renaissancebaukunst vertraut machen. Das Seminar steht in Verbindung mit einer Exkursion nach Rom vom 9.-18. September 2012. (Siehe Aushang)

Ausstellung zu den Stilleben im Martin-von-Wagner-Museum (Seminar)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 Residenz: Galerie Siemer
Interessenten bitte möglichst umgehend an den Seminarleiter wenden!

Übung vor Originalen 2 (Malerei): Übung vor Originalen in der Galerie des Martin-von-Wagner-Museums: Einführung in die Gemäldekunde (Seminar)

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Residenz: Galerie Kossatz

Kunstgeschichtliche Vertiefungsvorlesung 1: Niederländische Malerei im Goldenen Zeitalter: Landschaft und Stilleben (Vertiefungsvorlesung)

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: HS 02 Kummer

Kunstgeschichtliches Vertiefungsseminar 1: Florentinische Plastik im 15. Jahrhundert (Vertiefungsseminar/Vorlesung)

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 18 Kummer
06.06.2012

Kunstgeschichte / Werkanalyse (Seminar)

Mo 04.06.2012 16:00 - 17:30 Witt.Platz: 00.202 Bautz

Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerk aus der Region in Kurzreferaten (max.10 Min.) vorgestellt.

Kunstpädagogik

Kunstunterricht / Ziele, Inhalte, Methoden (Seminar)

Mo 04.06.2012 14:00 - 15:30 Witt.Platz: 00.208 Bautz

Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht

Kunstgeschichte/Werkanalyse (LA) Elemente der Bild- und Kunstwissenschaft (BA) (Seminar)

Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 00.208 Reuter

Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerke behandelt. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Für den Erwerb von LP ist die Teilnahme an einer Klausur verpflichtend.

Lehrämter Grundschule/ Hauptschule/ Realschule/ Gymnasium/ Sonderschule

Das Lehramtsstudium in Bayern besteht aus folgenden Teilen:

- Ein (Grund-, Hauptschule) oder zwei (Realschule, Gymnasium) **Unterrichtsfächer** bzw. eine (Förderschule) **Fachrichtung**
- **Erziehungswissenschaften** : Psychologie, Pädagogik, Schulpädagogik
- Drei **Didaktikfächer** (nur Grund- und Hauptschule).

In dieser Broschüre finden Sie

- Veranstaltungen aus den Unterrichtsfächern und der Didaktik sowie aus Psychologie beim jeweiligen Fach
- In diesem Abschnitt: Allgemeine Informationen sowie Veranstaltungen aus Pädagogik und Sonderpädagogik

Unterrichtsfächer für Gymnasium: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Französisch, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Latein, Mathematik, Musik, Philosophie/Ethik (nur als Erweiterung), Physik, Religionslehre (kath.), Russisch, Sozialkunde, Spanisch, Sport. Nicht alle Fächer sind miteinander kombinierbar.

Unterrichtsfächer für Realschule: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Französisch, Geschichte, Informatik (nur als Erweiterung), Mathematik, Musik, Philosophie/Ethik (nur als Erweiterung), Physik, Religionslehre (ev. und kath.), Sozialkunde (nur als Erweiterung), Sport. Nicht alle Fächer sind miteinander kombinierbar.

Unterrichtsfächer für Grund-/Hauptschule: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Mathematik, Musik, Physik, Religionslehre (ev. und kath.), Sozialkunde, Sport.

Fachrichtungen in der Sonderpädagogik: Geistigbehindertenpädagogik, Körperbehindertenpädagogik, Lernbehindertenpädagogik, Sprachbehindertenpädagogik, Verhaltensgestörtenpädagogik.

Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik

Do 31.05.2012 12:00 c.t. - Neue Uni: HS 127 Kalbheim
14:00

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

Psychologie des Lernalers, der Erziehung und des Unterrichts

Mi 30.05.2012 16:00 - 18:00 Röntgen 12: Hörsaal Schneider
06.06.2012

In der Vorlesung wird die Bedeutung von Lernermerkmalen für den schulischen/akademischen Erfolg illustriert; weiterhin werden wichtige Befunde der Lehr-Lernforschung und der Erziehungspsychologie demonstriert.

Psychologie des Lernalers, der Erziehung und des Unterrichts (Vertiefung) (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Röntgen 10: SE 122 Lenhard
RöR
Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 Röntgen 10: SE 122 Michel
08.06.2012 RöR
Fr 01.06.2012 12:00 - 14:00 Röntgen 10: SE 122 Michel
08.06.2012 RöR

Die Seminare greifen ausgewählte Themen der zugehörigen Vorlesung auf und vertiefen diese, z.B. Psychologie des Lernalers (Intelligenz, Gedächtnis, Metakognition, Vorwissen, Motivation und Ängstlichkeit), die Rolle von Lehrpersonen und Lernumwelt, Entwicklung schulischer Basiskompetenzen, sowie Schulerfolgsprognose und empirische Lernstandserhebungen.

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung/Seminar)

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 ZHSG: 0.004 Lenhard
06.06.2012
Mo 04.06.2012 18:00 - 20:00 Witt.Platz: 02.107 Küspert
Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 02.107 Neudecker
Do 31.05.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 02.107 Markert
Do 31.05.2012 18:00 - 20:00 Witt.Platz: 02.107 Markert

Die Vorlesung und die Seminare dieser Veranstaltung thematisieren Modelle, Bereiche und Bedingungen der menschlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter einschließlich der in diesem Alter möglichen Abweichungen von einer normalen Bandbreite der Entwicklung. Dabei wird auf der einen Seite auf Auffälligkeiten im Lernen (Les-Rechtschreibstörung, Rechenstörung, intellektuelle Minderbegabung) und auf der anderen Seite auf Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten (Schulangst, hyperkinetische Störungen, aggressives Verhalten, Bullying, Depression und Suizid, Essstörungen, Substanzmissbrauch und Delinquenz) eingegangen. Aufbauend auf den aktuellen Forschungsergebnissen werden Ansätze zu Förderung, Prävention und Intervention aufgezeigt. Ziel der Veranstaltungen ist es, die bedeutendsten Auffälligkeiten zu kennen und diese den jeweiligen Entwicklungsschritten und -bereichen zuordnen zu können. Auf dieser Basis soll das Wissen darüber erworben werden, wie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anzuwenden, zu modifizieren oder selbst zu gestalten sind.

Einführung in die Didaktik des Schriftspracherwerbs

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 02.401 Götz, Karl

Die Vorlesung führt in ausgewählte zentrale Themen- und Problembereiche der Didaktik des Schriftspracherwerbs ein. Sie befasst sich u. a. mit Struktur und Funktion der Buchstabenschrift und den mit ihrem Erwerb verbundenen Lernanforderungen an die Grundschüler und Grundschülerinnen. Entwicklungspsychologisch orientierte Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs werden vorgestellt und auf ihre Bedeutung für den Erstlese- und Erstschreibunterricht hin analysiert. Des Weiteren werden verschiedene didaktisch-methodische Ansätze zum Schriftspracherwerb in ihren Annahmen und Zielsetzungen einschließlich der daraus resultierenden Unterrichtsarrangements gekennzeichnet sowie nach der empirischen Bewährung der einzelnen Ansätze gefragt.

Planung, Analyse und Reflexion von Grundschulunterricht (Übung)

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 03.106 Jung
Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 03.106 Jung
Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 03.105 Stöcker
Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 03.105 Stöcker

Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.

Ausgewählte Themen des Sachunterrichts (Übung) (Übung)

Fr 08.06.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 03.106 Stöcker
Fr 01.06.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 03.106 Stöcker

Anhand ausgewählter Themenfelder des Sachunterrichts werden sach- und kindbezogene Dimensionen der jeweiligen Lernfelder erschlossen und didaktische Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Studierenden erfassen dabei grundlegende Aufgaben und Prinzipien für die Auswahl und Strukturierung von Inhalten des Sachunterrichts

Kunstunterricht / Ziele, Inhalte, Methoden (Seminar)

Mo 04.06.2012 14:00 - 15:30 Witt.Platz: 00.208 Bautz
Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht

Kunstgeschichte/Werkanalyse, Elemente der Bild- und Kunstwissenschaft (Seminar)

Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 00.208 Reuter
Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerke behandelt. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt.

Kunstgeschichte / Werkanalyse (Seminar)

Mo 04.06.2012 16:00 - 17:30 Witt.Platz: 00.202 Bautz
Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerk aus der Region in Kurzreferaten (max.10 Min.) vorgestellt.

Aspekte der Erwachsenenbildung und des Alterns (Seminar)

Di 05.06.2012 18:00 - 20:00 Witt.Platz: 02.206 Leigemann
Was ist das Besondere an Erwachsenenbildung im Gegensatz zur Bildung bei Kindern und Jugendlichen? Und was könnte das Besondere einer Erwachsenenbildung gemeinsam mit behinderten Menschen sein? Wird überhaupt eine spezifische Erwachsenenbildung benötigt oder sollte nicht irgendwann einmal „das Bilden“ unnötig werden? Interessanterweise hat sich erst vor einigen Jahren ein Fachverband in diesem Bereich gebildet. Dies zeigt, dass das Thema sich in einem aktuellen Entwicklungsprozess befindet. Auch die Beschäftigung mit der Lebenssituation älterer Menschen mit Behinderung ist für die Heil- und Sonderpädagogik eine relativ junge Frage. Wie erleben Menschen mit Behinderung selber diese Situation, wie reagieren die Einrichtungen der Behindertenhilfe angesichts neuer demografischer Anforderungen und neuer sozialpolitischer Entwicklungen? Wir werden uns in diesem Seminar damit beschäftigen, wie sich beide Handlungsfelder in den letzten Jahren entwickelt haben und werden hierbei auch die Rolle und das Selbstverständnis professionell tätiger Heil- und Sonderpädagogen untersuchen und reflektieren. Das Seminar wird gemeinsam mit dem Seminar „Pädagogische Fragen im Rahmen von Freizeit und Wohnen“ durchgeführt.

Pädagogische Fragen im Rahmen von Freizeit und Wohnen (Seminar)

Di 05.06.2012 20:00 - 21:00 Witt.Platz: 02.206 Leigemann
Die Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von Menschen mit einer oder mehrfacher Behinderung, haben sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Im Seminar sollen Möglichkeiten des Wohnens und der Freizeitgestaltung untersucht und reflektiert werden. Freizeit wird hier im Anschluss an Opaschowski als die Zeit verstanden, in der vielfältige, zum Teil auch notwendige Aufgaben der Lebensgestaltung, wahrgenommen werden können. Freizeit wird in diesem Sinn nicht als Gegensatz zur Erwerbsarbeit gesehen, sondern tatsächlich als „freie Zeit“. Das Seminar wird gemeinsam und in direktem zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar „Aspekte der Erwachsenenbildung und des Alterns“ durchgeführt.

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik (Seminar)

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 02.203 Kienle
Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.

Psychologische Grundlagen (Seminar)

Mi 30.05.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 00.202 Walter-Klose
06.06.2012
Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 00.202 Walter-Klose
Vermittlung allgemeiner Kenntnisse aus der Lernpsychologie (mit Schwerpunkt: Lerntheorien), der pädagogischen Psychologie, Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus der Entwicklungspsychologie sowie psychologische Grundkenntnisse der Entwicklung der Persönlichkeit. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen für nachfolgende Veranstaltungen in der Psychologie die Kompetenzen vermittelt werden, mögliche störungsspezifische Abweichungen in den genannten Bereichen im Zusammenhang mit körperlichen Beeinträchtigungen auf der Basis grundlegenden Wissens zu erkennen und einzuordnen.

Einführung in die Psychologie, insb. bzgl. veränderter Lernprozesse bei körperbeh. Kindern und deren Konsequenzen für Unterricht und Förderung (Seminar)

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 02.203 Walter-Klose
06.06.2012

Vermittlung spezifischer Kenntnisse aus der Lernpsychologie, Motivationspsychologie, Psychologie der Teilleistungsstörungen, Wahrnehmungspsychologie, Gedächtnispsychologie, die bedeutend sind im Zusammenhang cerebral bedingter Beeinträchtigungen des Lern- und Leistungsverhaltens. Diese Kenntnisse sollen in spezifischer Weise für das erzieherische, didaktische und das therapeutische Handeln transferiert und für die Anwendung vermittelt werden.

Zur Bedeutung körperlicher und weiterer Beeinträchtigungen für pädagogische Prozesse (Seminar)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: -1.101 Daut
Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: -1.102 Daut

Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Möglichkeiten der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert. Anmelden können sich alle Studierenden, die diese Veranstaltung bisher noch nicht besuchen konnten.

Geschichte der Körperbehindertenpädagogik (Seminar)

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 02.103 Leigemann
Historische Fragen bewegen sich nicht im Mainstream der bildungspolitischen Diskussion; gelten fast als Zierwerk. Dies gilt auch für die Sonderpädagogik, in der mancher Student sicherlich aus einer gut gemeinten, eher methodisch orientierten Praxisorientierung heraus die Beschäftigung mit Fragen des ethisch-anthropologischen Selbstverständnisses und der historischen Verwobenheit in vermeintliche Heilsbotschaften und praktizierte Aussonderung nicht für nötig erachtet. In einführenden sonderpädagogischen Veranstaltungen mag es immerhin üblich sein, ethische Fragen mit Bezug auf Peter Singer anzusprechen; wenn dies aber mehr sein soll als ein Lippenbekenntnis, dann müssen historische Kenntnisse erworben werden. Nur dann kann die historisch bedeutsame Janusköpfigkeit der eigenen Fachrichtung, wie der Heil- und Sonderpädagogik überhaupt, zur Kenntnis genommen und reflektiert werden.

Vergleichende Körperbehindertenpädagogik (Seminar)

Mi 30.05.2012 18:00 - 20:00 Witt.Platz: 02.206
06.06.2012 Leigemann

International vergleichende Sonderpädagogik wurde in den siebziger Jahren mit der Hoffnung betrieben, Lösungen für deutsche Bildungsprobleme zu finden. Später wurde der Anspruch zurückgenommen; es ging um Austausch bzw. eine Erweiterung des Horizonts. Gleichzeitig aber entstand in den neunziger Jahren eine empirisch orientierte international vergleichende Pädagogik, die durch standardisierte Vergleichsuntersuchungen erheblichen Druck auf das Bildungswesen auslöste. Dieser verstärkte sich durch die überall wirksam werdenden Erfahrungen der Globalisierung und die Ökonomisierung aller Bereiche, auch der Bildungsangebote. Ich möchte mit Ihnen einen unromantischen, gleichwohl keinen standardisierten Blick auf die Lebens-, Lern- und Entwicklungsbedingungen von Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen werfen. Hierbei sollen die industrialisierten Staaten mit einem ausgebauten System der Behindertenhilfe im Vordergrund stehen. Ebenso werden Fragen der Forschungsmethodik sowie der ethisch-anthropologischen Grundannahmen differenziert betrachtet bzw. reflektiert.

Vorschulische sonderpädagogische Bildung (Seminar)

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz: 00.103
06.06.2012 Fischer

Psychologische Grundlagen kindlicher Frühentwicklung im Kontext unterschiedlicher Behinderungen, Störungen und Gefährdungen Forschungsergebnisse zur frühkindlichen Entwicklung im Kontext von Beeinträchtigungen Methoden der Entwicklungsförderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (z.B. Wahrnehmung, Kognition, Motorik, Sozial- und Regelverhalten) mit Blick auf sog. Vorläuferkompetenzen/ Schulfähigkeit/ Chancengleichheit

Bildung und Unterstützung im Erwachsenenalter (Seminar)

Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: -1.102 Fischer

Überblick über verschiedene erwachsenenpädagogische Handlungsfelder: Arbeit, Wohnen, Freizeit, Erwachsenenbildung, Alter u.a. Rechtliche Grundlagen, Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Unterstützungsformen, Sexualpädagogische Aspekte, Ethische Aspekte.

Gebiete der Schulpädagogik in vertiefter Form (Seminar)

Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz - 03.105 Erhardt
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz - 03.105 Erhardt
Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz - 03.103 Gutwerk
Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz - 03.106 Mayer
Mo 04.06.2012 18:00 - 20:00 Witt.Platz - 03.103 Hoffmann
Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz - 03.103 Hörner
Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz - 03.103 Hörner
06.06.2012
Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz - 03.105 Mayer
Do 31.05.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz - 03.103 Mayer
Fr 01.06.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz - 03.105 Mayer
08.06.2012
Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz - -1.102 Mayer

Das Modul "Gebiete der Schulpädagogik in vertiefter Form" dient der vertieften Auseinandersetzung der Lehramtsstudierenden mit den Gebieten der Schulpädagogik. In den angebotenen Gruppen erfolgt die wissenschaftliche Veranschaulichung und Diskussion von Schul-, Unterrichts- und Lehrplantheorien. Die Themenschwerpunkte der Gruppen sind unterschiedlich angelegt und ermöglichen die exemplarische Erarbeitung theoretischer Themen mit Praxisrelevanz.

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick

Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 Erhardt
Veranstaltungsort: Die Vorlesung behandelt zentrale Probleme der Schulpädagogik unter historischen, systematischen und aktuellen Aspekten. Außerdem wird ein Überblick über die Geschichte, Themengebiete und Forschungsmethoden der Schulpädagogik gegeben

Mathematik, Computational Mathematics, Mathematische Physik

Lineare Algebra I

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 NWHS: HS 4 Grundhöfer
Fr 01.06.2012 08:00 - 10:00 NWHS: HS 4 Grundhöfer
08.06.2012

Analysis I

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 NWHS: HS 4 Borzi
06.06.2012
Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 NWHS: HS 2 Borzi

Computerorientierte Mathematik (Vorlesung/Übung)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 Möller, N.N.
Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Möller, N.N.
06.06.2012
Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Möller, N.N.
06.06.2012
Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Möller, N.N.
Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Möller, N.N.
Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Möller, N.N.
06.06.2012
Di 05.06.2012 16:00 - 17:00 Informatik: Turing-HS Möller, N.N.

✧ Vorstellung der Bachelor-Studiengänge Mathematik, Computational Mathematics und Mathematische Physik

Mi 06.06.2012 14:00 - 15:00 NWHS: HS 4 Zillober

Klassische Physik 2 / Experimentelle Physik 2 (Elektrik, Magnetismus und Optik) für Studierende der Physik oder Nanostrukturtechnik und für Studierende eines physiknahen Nebenfachs (Mathematik, Funktionswerkstoffe, Luft- und Weltrauminformatik)

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Ströhmer
Fr 01.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Ströhmer
08.06.2012

Die Veranstaltung ist in den Studienplänen für die Studiengänge Physik, Nanostrukturtechnik und Lehramt mit dem Fach Physik (vertieft und nicht vertieft) für das 2. Fachsemester vorgesehen.

Einführung in die Astrophysik (mit Übungen und Seminar) (Vorlesung/Seminar)

Di 05.06.2012 16:00 - 17:00 Physik Ost: 31.00.017 Kadler, Röpke
Di 05.06.2012 17:00 - 18:00 Physik Ost: 31.00.017 Kadler, Röpke
Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Physik Ost: 31.00.017 Kadler, Röpke

Die Veranstaltung umfasst 4 SWS Vorlesungen, Übungen und Seminar auch für das Prüfungsfach Angewandte Physik. Diese Vorlesung (mit Übungen) kann auch als eine Veranstaltung zum Wahlfach "Astronomie" gewählt werden.

Einführung in die Physik 2 (Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik, Atomphysik) für Studierende eines physikfernen Nebenfachs (allg. Naturwissenschaften, Biomedizin und Zahnheilkunde)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Schöll
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Schöll

✧ Allgemeine Studienberatung für Studieninteressierte (Physik, Mathematische Physik, Lehramt Physik, Nanostrukturtechnik) (Sonstiges)

Mo 04.06.2012 12:00 - 13:00 Kießling

Persönliche Studienberatung für die Bachelor- und Master-Studiengänge durch den Fachstudienberater der Fakultät.

Zeit: Mo 12-13 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit dem Fachstudienberater
Ort: Am Hubland, Physikalisches Institut, Block B, Raum B 019

✧ Allgemeine Informationen rund um das Studium (Physik, Mathematische Physik, Lehramt Physik, Nanostrukturtechnik) (Sonstiges)

Allgemeine Informationen zum Studium der Physik und Nanostrukturtechnik von der Studierendenvertretung der Fakultät im Rahmen einer persönlichen Beratung im Fachschaftszimmer.

Ort: Am Hubland, Physikalisches Institut, Block B, Raum B 015
Zeit: nach Vereinbarung, i.d.R. geöffnet Mo-Fr 9 - 17 Uhr

✧ Vorstellung des Bachelor Wirtschaftsmathematik (Vortrag)

Mi 06.06.2012 11:00 - 12:00 Neue Uni: HS 166

Vorstellung des Bachelorstudiengangs "Wirtschaftsmathematik" Der Studiengang Wirtschaftsmathematik, gemeinsam getragen von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Mathematik und Informatik, bereiten Sie auf die Tätigkeit des Wirtschaftsmathematikers in anwendungs-, forschungs- und lehrbezogenen Tätigkeitsfeldern vor. Der Wirtschaftsmathematiker ist in Planungsabteilungen der Industrie ebenso beschäftigt wie in der Versicherungs- und Kreditwirtschaft, der Informationstechnologie oder im Öffentlichen Dienst. Diese Informationsveranstaltung gibt grundlegende Hinweise zu Inhalt, Studienaufbau und Zielsetzung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsmathematik.

Medienkommunikation

Medienpsychologie II

Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 ZHSG: 0.001 Schwab

Entertainment - New School (Seminar)

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 ZfM: 005 Carolus
06.06.2012
Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 ZfM: 005 Carolus
06.06.2012
Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 ZfM: 202 Schwab
06.06.2012
Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 ZfM: 202 Schwab
06.06.2012
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 ZfM: 005 Carolus

Rezeptions- und Wirkungsforschung

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 ZHSG: 0.002 Schramm

Medizin, Zahnmedizin, Biomedizin, Experimentelle Medizin

Anatomie I (Bewegungsapparat)

Di 05.06.2012 17:45 - 18:50 Anatomie: gr. HS Asan, Ergün, Hübner
Mi 30.05.2012 17:45 - 18:50 Anatomie: gr. HS Asan, Ergün, Hübner
06.06.2012

Anatomie II (Organsysteme)

Mi 30.05.2012 10:15 - 11:00 Anatomie: gr. HS Asan, Ergün, Kugler, N.N.
06.06.2012
Do 31.05.2012 10:15 - 11:00 Anatomie: gr. HS Asan, Ergün, Kugler, N.N.
Fr 01.06.2012 10:15 - 11:00 Anatomie: gr. HS Asan, Ergün, Kugler, N.N.
08.06.2012

Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Mo 04.06.2012 08:15 - 09:45 Zahnkl.: HS1 Faller

Embryologie

Di 05.06.2012 11:15 - 12:45 Kugler
Begleitende Veranstaltung für Mediziner und Zahnmediziner (ohne Anmeldung); Wahlpflichtfach Vorklinik für Mediziner (mit Anmeldung)

Vorlesung und Demonstration zum Kursus der zahnmedizinischen Propädeutik

Mo 04.06.2012 14:15 - 15:45 Richter, Renk, Werner, Bierbach, Assistenten

Zahnerhaltungskunde I + II

Mi 30.05.2012 09:15 - 10:00 Zahnkl.: HS1 Klaber
06.06.2012

Parodontologie I + II

Mi 30.05.2012 08:15 - 09:00 Schlagenhauf
06.06.2012

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie I

Di 05.06.2012 08:10 - 08:55 Zahnkl.: HS1
Do 31.05.2012 08:10 - 08:55 Zahnkl.: HS1

Kübler
Kübler

Zahnärztliche Prothetik I + II

Mi 30.05.2012 08:15 - 09:45 Zahnkl.: HS2
06.06.2012

Richter

Röntgenvorlesung für Zahnmediziner (Kolloquium)

Do 31.05.2012 17:00 - 18:45 Zahnkl.: HS2

Klammert

Einführung in die Kieferorthopädie

Fr 01.06.2012 10:15 - 11:45 Zahnkl.: HS1
08.06.2012

Stell-
zig-Eisenhauer

Pharmakologie und Toxikologie für Studierende der Medizin

Do 31.05.2012 08:00 - 09:00

Schupp

Thema: Mechanismen der Krebsentstehung Ort: Hörsaal des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie, Versbacher Str. 9

✧ Bildgebung in der Psychiatrie: Dem Gehirn bei der Arbeit zuschauen (Einzeltermin)

Di 05.06.2012 10:30 - 11:15
Di 05.06.2012 11:15 - 12:00

Herrmann
Herrmann

10:30 - 11:15 Uhr Herrmann: Bildgebung in der Psychiatrie: Dem Gehirn bei der Arbeit zuschauen (Gruppe 1) Einzeltermin, Treffpunkt 10:30 Uhr Pforte Psychiatrische Universitätsklinik Dozent: PD Dr. M. Herrmann Inhalt: Es werden Techniken gezeigt, mit denen man die Durchblutung und die elektrische Aktivität des Gehirns untersuchen kann. Wer möchte, kann sich selber messen lassen. 11:15 - 12:00 Uhr Herrmann: Bildgebung in der Psychiatrie: Dem Gehirn bei der Arbeit zuschauen (Gruppe 2) Einzeltermin, Treffpunkt 11:15 Uhr Pforte Psychiatrische Universitätsklinik Dozent: PD Dr. M. Herrmann Inhalt: Es werden Techniken gezeigt, mit denen man die Durchblutung und die elektrische Aktivität des Gehirns untersuchen kann. Wer möchte, kann sich selber messen lassen.

✧ Molekulare Psychiatrie: Von Menschen und Mäusen (Einzeltermin)

Di 05.06.2012 10:30 - 11:15
Di 05.06.2012 11:15 - 12:00

Lesch
Lesch

10:30 - 11:15 Uhr Lesch et al.: Molekulare Psychiatrie: Von Menschen und Mäusen (Gruppe 1) Einzeltermin, Treffpunkt 10:30 Uhr Pforte Psychiatrische Universitätsklinik Dozent: Prof. Dr. K.-P. Lesch und Mitarbeiter Inhalt: Wie Moleküle das Verhalten steuern. Einblicke in ein psychiatrisches Forschungslabor. 11:15 - 12:00 Uhr Lesch et al.: Molekulare Psychiatrie: Von Menschen und Mäusen (Gruppe 2) Einzeltermin, Treffpunkt 11:15 Uhr Pforte Psychiatrische Universitätsklinik Dozent: Prof. Dr. K.-P. Lesch und Mitarbeiter Inhalt: Wie Moleküle das Verhalten steuern. Einblicke in ein psychiatrisches Forschungslabor.

✧ Psychiatrie - Medizin im Spannungsfeld zwischen Natur und Geisteswissenschaften (Einzeltermin)

Di 05.06.2012 09:00 - 09:45

Deckert

9:00 - 9:45 Uhr Deckert: Psychiatrie - Medizin im Spannungsfeld zwischen Natur und Geisteswissenschaften Einzeltermin, Kurssaal Psychiatrische Universitätsklinik, Fücksleinstr. 15 Dozent: Prof. Dr. J. Deckert

✧ Psychose von innen: "Das weiße Rauschen" und die psychiatrische Realität

Di 05.06.2012 09:45 - 10:30

Pfuhmann

9:45 - 10:30 Uhr Pfuhmann: Psychose von innen: "Das weiße Rauschen" und die psychiatrische Realität Einzeltermin, Kurssaal Psychiatrische Universitätsklinik, Fücksleinstr. 15 Dozent: PD Dr. B. Pfuhmann

Mensch-Computer-Systeme

Einführung in das Studium der Mensch-Computer-Systeme

Di 05.06.2012 16:15 - 17:45 BibSem: 00.209

Latoschik

Interdisziplinäre Einführung in Inhalte, Anforderungen und Anwendungsgebiete des Studiengangs Mensch-Computer-Systeme

10x Guidelines (Seminar)

Do 31.05.2012 14:15 - 15:45 BibSem: 00.205

Hurtienne

Qualifikationsziele Kennen von Grundregeln des User Interface Designs Kennen von Möglichkeiten zum Vermeiden typischer Usability-Probleme Erhöhung der Gestaltungskompetenz für spezifische Anwendungen Vorgehen Ausgehend von Literaturempfehlungen und eigenen Literaturrecherchen erarbeiten Sie jeweils 10 der wichtigsten Guidelines für typische Anwendungsfälle, die Sie im Seminar vorstellen. Da Guidelines oft logisch klingen, aber in der Umsetzung oft schwieriger sind als gedacht, sollen die Vorträge mit kleineren Übungen vertieft werden. Thema am 31.5.: Web Navigation, Homepage Layout & Search

Usability und Softwareergonomie

Fr 08.06.2012 08:30 - 10:00 BibSem: 00.207

Hurtienne

Die Vorlesung vermittelt Grundlagen und Methoden der Usability-Evaluation (mündliche und schriftliche Befragungsmethoden). Im Anschluss findet eine Übung statt (10:15 bis 11:45), die Teilnehmerzahl für die Übung ist auf drei Schüler begrenzt. Es ist eine Anmeldung bei joern.hurtienne@uni-wuerzburg.de erforderlich.

Museologie und materielle Kultur

The Power of Display: Szenographie und Architektur bei Ausstellungen (Übung)

Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Verf.Phil1: 0.004

Kaiser, Fackler,
Heck

Das Aufkommen eigenständiger Szenographie-Studiengänge und der Boom von eigenen Büros verdeutlicht, dass die Gestaltung von Ausstellungsräumen eine immer wichtigere Rolle spielt. Dies betrifft sowohl die Museumsarchitektur als auch die Ausstellungsgestaltung. So prägen im Hinblick auf die Inszenierung im dreidimensionalen Raum etwa Schwellen, Übergänge, Passagen, Materialsprünge, Fugen, Lichtwechsel etc. ganz entscheidend die visuelle, atmosphärische, mediale und räumliche Wahrnehmung einer Ausstellung, beeinflussen das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Objekt und Raum. Neben einem kurzen Überblick über die architektonische Gestaltung von Museen steht vor allem die Innengestaltung von Museen und Ausstellungen im Mittelpunkt dieser Übung. Hierzu werden verschiedene Beispiele analysiert bzw. vor Ort diskutiert.

Elfenbein, Böttgersteinzeug, Bakelit: Werkstoffe im Überblick (Seminar)

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Verf.Phil1: 0.004 Menke
06.06.2012
Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Verf.Phil1: 1.009 Kaiser
06.06.2012

Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern sind Kulturgüter unvertraut, die Bedeutsamkeit für die Gesellschaft von heute besitzen und die als bewahrenswert für künftige Generationen gelten. Um den musealen Kernaufgaben des Dokumentierens, Erforschens und Bewahrens gewissenhaft nachkommen zu können, ist eine fundierte Kenntnis der verschiedenen Werkstoffe, aus welchen Museumsobjekte bestehen können, für Museologen unerlässlich. Das Seminar stellt anhand ausgewählter Objekte unterschiedliche organische und anorganische Materialien, die uns in den Beständen von Museen begegnen, überblicksartig vor und vermittelt auf diese Weise ein breites Basiswissen von den verschiedenen museumsrelevanten Werkstoffen.

Die Lehrveranstaltung wird in 2 Parallelgruppen abgehalten.

Medien und Medialität im Museum (Seminar)

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 BibSem: 01.102 Kaiser

Stellten Texte über Jahrzehnte die einzige Form des Medieneinsatzes in Museen dar, hat sich dieses Feld in den letzten beiden Jahrzehnten grundlegend erweitert: Inzwischen sind zeitgemäße Ausstellungen ohne Filme bzw. Videos, Hörstationen und Audio Guides, interaktive sowie mobile Medienstationen (PC-Terminals, Touchscreens, SmartPhones, Tablets etc.) bzw. Medieninstallationen (3D-Modelle etc.), aber auch die Präsenz im Internet (Web-Auftritte, Informationsportale, Social Media, Apps etc.) kaum mehr denkbar. Hierbei geht die rasante Entwicklung der technischen Voraussetzungen einher mit einer zunehmenden Medialisierung unserer Gesellschaft, die wiederum neue Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten sowie Formen von Interaktivität bedingt. So begreift man Online-Präsentationen von Ausstellungen nicht mehr, wie in ihrer Anfangszeit, als Konkurrenz zum ‚richtigen‘ Museum, sondern als Medium der Außendarstellung und Besucher animierendes Zusatzangebot. Andererseits ist zu fragen, unter welchen Bedingungen die geschilderten Medien in Konkurrenz zu den Museumsobjekten treten und diese gar dominieren, oder durch weitere sinnliche Eindrücke, Quellenpräsentationen wie Zusatzinformationen sinnvoll ergänzen sowie neue Erkenntnisdimensionen und Kommunikationswege mit Ausstellungsbesuchern eröffnen. In diesem Sinne werden in dieser Lehrveranstaltung neben einem kurzen Blick auf Medienmuseen nicht nur unterschiedliche Medien in Museen und Ausstellungen diskutiert, sondern ebenso medienhistorische Entwicklungsprozesse, Wahrnehmungsmuster, Medienkompetenzen und Erwartungen von Besuchern sowie ein adäquater Medieneinsatz reflektiert. In diesem Zusammenhang sind zusätzliche Gastvorträge vorgesehen.

Vom Musentempel zum Lernort: Genese, Aufgaben und Funktionen der öffentlichen Institution Museum (Übung)

Mi 30.05.2012 16:00 - 18:00 BibSem: 01.102 Menke
06.06.2012

Diese speziell auf Studierende anderer Disziplinen und Lehramtsstudierende zugeschnittene Lehrveranstaltung gibt eine allgemeine Einführung in das Museums- und Ausstellungswesen. Dies umfasst einerseits einen kurzen Überblick über das Fach Museologie/Museumswissenschaft/Museumskunde, die das Museum als Forschungsobjekt untersucht, andererseits die Geschichte und Ausdifferenzierung des Museums- und Ausstellungswesens von den religiösen und fürstlichen Schatzkammern bis in die Gegenwart. Davon ausgehend werden die Schwerpunkte konkreter Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln – vorgestellt.

Musik, Musikpädagogik und Musikwissenschaft

Musikgeschichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Residenz: Tos.Saal Roch
06.06.2012

Musik und Politik

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Residenz: HS III Roch

Beethovens 9. Sinfonie (Seminar)

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Domer 13: 113 Röder

Als was immer Beethovens Opus 125 charakterisiert wird – Gipfel der klassischen Sinfonik, Markstein und Inbegriff der Klassischen Musik, irritierende Abweichung vom klassischen Musikkonzept (wenn nicht gar Verrückung), bürgerlicher Kult, profaner Mythos – immer wird das Exzeptionelle des Werks in irgend einer Weise angesprochen (will man nicht so weit wie Debussy gehen und erklären, dass über dieses „Meisterwerk ... am meisten Unsinn verbreitet wurde“). Allein schon ihre Ausnahmestellung rechtfertigt die Beschäftigung mit dieser Komposition. Es könnte auch lohnenswert sein zu erfahren, was mehr oder weniger ‚wissenschaftliche‘ Literatur zu diesem Werk sagt, welche Deutungen vorliegen, und nicht zuletzt: wie der gegenwärtige Stand der Faktenerhebung und -sicherung sich dartut. Einstweilen sind folgende thematische Kreise vorgesehen: Strukturanalyse – ‚Leben und Werk‘ – Text („Ode“) – Beethoven und der Vormärz – Beethovens Zehnte – Neunte und Aufklärung – Sinfonien mit Chor/Chorsinfonien – Richard Wagner und die Neunte – Aufführungen der Neunten: Ur-, Erstaufführungen – Die Neunte in Ost und West des Kalten Krieges – Die Neunte in Japan – Nachleben der Neunten – Interpretationen der neuesten Literatur (Handbücher, Überblicksdarstellungen) – Dirigenten und die Neunte.

Intermedialität von Musik (Seminar)

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 Residenz: HS III Ungeheuer

Ist Klang das Medium von Musik? Welche Rolle spielen Bilder für Musik? Ist ein Medium immer etwas Technisches? Was erzählt uns die Medienwissenschaft über das Wesen von Medien? Was verbirgt sich hinter dem Modewort der Intermedialität? Und: Was haben wir Musikwissenschaftler von medientheoretischen Überlegungen? Ist heute alle Musik Medienmusik, weil wir in einer Mediengesellschaft leben? Diese und andere Fragen stellen wir im Seminar „Intermedialität von Musik“. Wir lesen einschlägige Texte, untersuchen die Musikpraxis, und wir philosophieren selbst über Musik und ihre Medien.

Quellen und Beispiele zur Biografie Arnold Schönbergs (Seminar)

Fr 01.06.2012 08:00 - 10:00 Domer 13: 113 Lemmerich
08.06.2012

Am Beispiel der Biographie Arnold Schönbergs soll ein Bewusstsein für Fragen der Quellenarbeit und Problemstellungen der Musikgeschichtsschreibung geweckt werden. Das Kennenlernen verschiedener Quellentypen (Zeitzeugenberichte, Briefe, Fachtexte, Notentexte, Bildquellen, Tondokumente, Musikeinspielungen) und der Umgang mit ihnen werden den Verlauf des Seminars bestimmen. Zentrales Ziel dieser praktischen Auseinandersetzungen mit Quellenmaterialien ist das Erleben und Begreifen von „Musikgeschichte“ als historiographische Konstruktion.

Der Hymnus in der Musikgeschichte (Seminar)

Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Domer 13: 113 Dippon

Strategien der Sprachvertonung (Übung)

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Do 06.06.2012

Dippon

Gitarrenverzerrung (Seminar)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 Residenz: HS III Wald

Im Seminar soll versucht werden, einen wissenschaftlichen Zugang zum Phänomen der verzerrten Gitarre zu finden, das in der Pop- und Rockmusik allgegenwärtig ist. Wir werden uns soweit wie möglich mit den verschiedenen technischen Aspekten (Röhre, Transistor, Digital) vertraut machen und die Reichweite quantitativer Ansätze prüfen. Vielversprechender erscheint es jedoch, zu untersuchen, wie Fans, Journalisten, Musiker und Hersteller von Equipment über Verzerrung sprechen. Wir werden Metaphern wie z. B. „warm“, „kalt“, „fett“, „natürlich“ und ihren Gebrauch vergleichen und uns damit den diversen Funktionen annähern, die verzerrte Gitarren in den verschiedenen Genres der populären Musik erfüllen können. Der zweite Teil des Seminars, in dem die Beschäftigung mit ausgewählten Beispielen geplant ist, könnte möglicherweise als Blocksitzung durchgeführt werden.

Pädagogik

Die Abschaffung der Zeit. Wie man Bildung erfolgreich verhindert

Do 31.05.2012 16:00 - 18:00 ZHSG: 0.004 Dörpinghaus

Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Beginn der Vorlesung: Die Vorlesung von Herrn Prof. Dörpinghaus ist für das Schnupperstudium zugänglich.

Erziehungs- und Bildungstheorie (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 BibSem: 00.205 Imhof
Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 BibSem: 00.202 Krückel

Gruppe Imhof: Erziehungs- und Bildungsprozesse in raumtheoretischer Perspektive Erziehungs- und Bildungsprozesse werden stark beeinflusst von den Räumen, in denen sie stattfinden. Die Erörterung dieses Zusammenhangs fällt je nach der Zeit, in der sie angestellt wird, unterschiedlich aus. Im Seminar werden zunächst die raumtheoretischen Grundlagen und die damit verbundenen Raumkehren erarbeitet, um sodann auf ausgewählte soziale, mediale und kulturelle Räume einzugehen und diese noch einmal nach organisierten Räumen (wie z.B. Schule) und nicht-organisierten Räumen zu unterscheiden. Dabei gehen wir u.a. von Denkern wie Rousseau, Kant, Cassirer, Bourdieu, Foucault, und de Certeau aus.

Gruppe Krückel: Bildung und Macht Mit Hilfe von Michel Foucault soll die Frage nach den Steuerungsmechanismen innerhalb des erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Diskurses gestellt werden. Dabei ist es das zentrale Anliegen des Seminars das Verhältnis von Macht, Wissen, Gouvernementalität und Biomacht zu erarbeiten, die, so die These Foucaults, zur Steuerung der Subjekte in einer postmodernen Gesellschaft genutzt werden.

Grundfragen der Erwachsenenbildung

OPAF

Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Schöpf

Zusammen mit einem Seminar aus dem Bereich "päd. Aufgabenfelder" gehört dieses Seminar in den OPAF- Bereich. Bitte daher dieses Seminar und ein Aufgabenfelder Seminar belegen, wenn Sie den Interessenschwerpunkt "Erwachsenenbildung" belegen wollen. Innerhalb der Vorlesung werden Grundfragen und Grundprobleme der Erwachsenen- und Weiterbildung behandelt. Sie bietet einen systematischen Überblick zu Fragen der Bildung Erwachsener. Die Vorlesung führt in die historische Entstehung von Erwachsenen- und Weiterbildung auf und skizziert die geschichtliche Entwicklung. Sie behandelt Fragen der Institutionen, der Inhaltsbereiche, der Tätigkeitsfelder und Adressaten und beschäftigt sich mit Aspekten des Lehrens und Lernens in der Weiterbildung. Zudem werden gegenwärtige gesellschaftliche und politische Trends auf nationaler und europäischer Ebene aufgegriffen und ihre Konsequenzen für die Weiterbildung diskutiert.

Philosophie und Ethik

Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (Begleitseminar zur Vorlesung)

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Residenz: R 28 Heuft
06.06.2012

Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Residenz: R 28 Heuft
Fr 01.06.2012 08:00 - 10:00 Residenz: R 28 Mertens
08.06.2012

Gruppe 01 und 02: In diesem Seminar werden wir einige in der Vorlesung angesprochenen Themen und Fragen vertiefen. Gruppe 03: In diesem Seminar werden einige der in der Vorlesung angesprochenen Fragen und Probleme auf dem Wege einer Besprechung ausgewählter Texte und Textauszüge vertieft.

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (Begleitseminar zur Vorlesung)

Mo 04.06.2012 18:00 - 20:00 Alte IHK: R 110 Lembeck
Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Alte IHK: R 110 Lembeck
06.06.2012

Gruppe 01 und 02: Begleitend zur Vorlesung wird das Seminar ausgewählte ältere und neuere Texte zu einschlägigen philosophischen Positionen aus Naturphilosophie, Epistemologie, Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie zur Diskussion stellen.

Grundtexte der Geschichte der Philosophie I (Übung)

Mo 04.06.2012 16:00 - 18:00 Alte IHK: R 110 Müller
Mo 04.06.2012 16:00 - 18:00 Residenz: R 28 Heuft
Mi 30.05.2012 16:00 - 18:00 Alte IHK: R 110 Schick
06.06.2012

Gruppe Müller: Aristoteles: Kategorienschrift In dieser Schrift unternimmt Aristoteles den ersten systematischen Versuch der abendländischen Philosophie, im Ausgang von unserem Sprachgebrauch grundlegende ontologische Strukturen der Welt aufzudecken. Die dabei herausgearbeiteten zehn Kategorien, die Unterscheidung von Substanz und Akzidens sowie das Verhältnis des Einzeldings zu seiner Artbestimmung blieben nicht nur für die folgenden Zeitalter, sondern bis in unsere heutige Terminologie von fundamentaler Bedeutung. Über dieses unverzichtbare philosophische Instrumentarium hinaus bietet der Text auch zahlreiche Ansatzpunkte zur Thematisierung des Verhältnisses von Sprache und Welt.

Gruppe Heuft: Drei politische Utopien. Platons Politeia entfaltet eine Theorie der Gerechtigkeit und bietet Einblicke in Platons Erkenntnistheorie? der Text beschreibt allerdings nicht zuletzt eine politische Utopie. Ausgehend von dieser Konstruktion eines Idealstaats werden wir uns mit den Utopien von Thomas Morus (Utopia, 1516) und Tommaso Campanella (Die Sonnenstadt, 1602) befassen.

Gruppe Schick: Platons Symposion: Der Eros und die Philosophie. Was treibt den Philosophen an? Warum kann er nicht einfach von einem Problem ablassen, wenn es ihn erfasst hat und gibt es eine der Philosophie eigentümliche Liebe? Diese für die Philosophie und für das Verständnis von Philosophie zentralen Fragen, gilt es anhand zentraler Dialoge Platons, die den Begriff des Eros behandeln, nachzugehen. Im Mittelpunkt steht in dieser Übung daher das Symposion (Das Gastmahl), das durch die Dialoge Lysis und den Phaidros ergänzt wird.

Grundtexte der Geschichte der Philosophie II (Seminar)

Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Alte IHK: R 110 Gollasch
Do 31.05.2012 18:00 - 20:00 Residenz: R 28 Lammer
Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Residenz: R 35 Heitmann

Gruppe Gollasch: Platon: Gorgias Platons Dialog Gorgias geht aus von der Frage nach dem Wesen und Zweck der Rhetorik in ihrer juristischen und politischen Praxis: Sie solle der Überredung und Anregung in Beziehung auf Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit dienen. Dies führt zur Frage, ob es einen verbindlichen (freilich jedoch verfehlbaren) Maßstab für den Menschen als erkennendes, gesellschaftliches und lustempfindendes Wesen gibt, ob wir es hier also überhaupt mit historisch unabhängigen, einheitlichen Erkenntnisgegenständen zu tun haben. Die Prüfung, auf welchen Grundsätzen die Lebenspraxis des Einzelnen fußt, wird zu einer Diskussion, die konstitutiv für Platons Werk in seiner Gesamtheit ist: Das Naturrecht des Stärkeren, Selbsterhaltung als Zweck und die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden im Hinblick auf Richtigkeit, praktischen Vorzug und Lust- beziehungsweise Glücksermöglichung bewertet. Da diese Probleme grundsätzlich in der Philosophiegeschichte virulent sind, ist die Kenntnis platonischer Argumentationsweisen unerlässlich nicht nur für die sachliche Auseinandersetzung, sondern auch, um spätere Autoren beurteilen und geschichtlich einordnen zu können.

Gruppe Lammer: Aristoteles: Physik. Das Thema dieses Seminars ist der aristotelische Begriff der kinesis (Bewegung/ Veränderung/ Prozess). In Buch III der Physik beginnt Aristoteles diesen Begriff zu erläutern und merkt bald, dass er sich außerdem noch mit dem Unendlichen (ápeiron, III.4-8), dem Ort (tópos, IV.1-5), dem Leeren (kénon, IV.6-9), der Zeit (chrónos, IV.10-14) und dem Kontinuierlichen (synechés, VI.1-10) auseinandersetzen muss, um kinesis hinreichend verstehen zu können.

Gruppe Heitmann: Al-Farabi: Die Vortreffliche Stadt. In dieser Veranstaltung werden wir uns dem berühmtesten Werk des arabischen Philosophen Abu Nasr Al-Farabi (um 870-950 n.Chr.) widmen. In 'Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt' entfaltet Al-Farabi ein philosophisches System, in dem sich neuplatonische Weltansicht und politische Theorie nicht unverbunden gegenüber stehen, sondern harmonisch ineinander greifen. Im Rahmen des Seminars möchten wir zunächst einen Überblick über die Gesamtstruktur des Werkes gewinnen und hiernach zentrale Konzepte aus Metaphysik, Erkenntnistheorie und Anthropologie näher beleuchten. Dabei wird auch eine kritische Abgrenzung zu anderen Positionen der arabischen Philosophie erfolgen.

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie (Seminar)

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Residenz: R 28 Hasse
06.06.2012
Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Residenz: R 28 Müller
06.06.2012
Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Residenz: R 35 Fischer
06.06.2012

Gruppe Hasse: Von Homer bis Kopernikus: Einführung in die griechisch-arabisch-lateinische Wissenschaftsgeschichte. Dieses Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über die naturwissenschaftlichen Weltbilder der Antike, der arabischen Welt und des Mittelalters. So wie wir heute naturwissenschaftliches Basiswissen benötigen, um die philosophischen Debatten beispielsweise über Freiheit, Wahrnehmung, Zeit oder Kausalität verstehen zu können, müssen wir die Grundlagen der aristotelischen Kosmologie, der ptolemäischen und kopernikanischen Astronomie, der galenischen Vier-Säfte-Lehre, der arabischen Mathematik und Astrologie kennen, wenn wir die Brisanz philosophischer Positionen und Argumente vor 1600 richtig einschätzen wollen. Das Seminar behandelt die Wissenschaftsgeschichte der antiken, arabischen und christlichen Kulturen als eine Einheit. Es soll den Blick dafür schärfen, dass westliche und östliche Kulturen, die heute einander scheinbar unversöhnlich gegenüberstehen, eine gemeinsame intellektuelle Vergangenheit besitzen. Die historischen Texte werden in deutschen oder englischen Übersetzungen gelesen, die in der zweiten Semesterwoche in Form eines Readers zur Verfügung gestellt werden.

Gruppe Müller: Philosophie als Lebensform In den letzten Jahren hat das Verständnis einer philosophischen Lebenskunst – im Gegensatz zu einem eher theoretisch-akademischen Begriff von Philosophie – wieder nachhaltig an Bedeutung gewonnen, z.B. in den weit verbreiteten Wer-

ken von Wilhelm Schmid. Die Wurzeln dieses Selbstverständnisses reichen zurück bis in die klassische griechische Philosophie, die sich ihrerseits als eine in bewusster Absetzung vom Alltagsleben praktizierte Lebensform verstand. Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Texte von der Antike bis in die Gegenwart verhandelt, die sich den Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Projekts widmen. Da das Seminar sich auch an Lehramtskandidaten wendet, werden auch die didaktischen und methodischen Dimensionen dieser Thematik im Schulunterricht beleuchtet.

Gruppe Fischer: Metaphysik bei Aristoteles und Avicenna. In dieser Veranstaltung werden wir Auszüge aus den Schriften analysieren, die Aristoteles (384–322 v. Chr.) und Avicenna (Ibn Sīnā, 980-1037) zur Metaphysik verfasst haben. Zunächst werden wir untersuchen, wie die beiden Denker das Subjekt dieser Wissenschaft bestimmen und sich damit von anderen Metaphysik-Konzeptionen absetzen. Vor diesem Hintergrund werden wir sodann auf folgende Grundfragen der Ontologie eingehen: Was versteht man unter dem Begriff des Seienden? Welche Ursachen des Seienden lassen sich unterscheiden? Gibt es eine höchste/erste Ursache? Im Rahmen unserer Analyse werden wir sowohl die Gemeinsamkeiten als auch Differenzen der Positionen von Avicenna und Aristoteles herausarbeiten und bei Bedarf Texte weiterer Denker hinzuziehen. Hinweis: manche Textauszüge sind in englischer Sprache verfasst.

Philosophie und Religion

Vergangene und ethnische Religionen (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Alte IHK: R 110 Burkard
Das Seminar behandelt Mythologie und Kult der griechischen und römischen Religion, einschließlich der antiken Mysterienkulte.

Einführung in die Religionsgeschichte

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Residenz: R 28 Barth
Zen: Geschichte, Praxis, Persönlichkeiten. Das Seminar behandelt die Geschichte des Zen Buddhismus von den indischen Ursprüngen über die Entwicklungen in China und Japan bis zu den Formen, die er im Westen angenommen hat. Neben dem historischen Teil werden auch Aspekte der Praxis und bedeutende Persönlichkeiten des Zen behandelt. Die Veranstaltung kann auch für das Teilmodul 06-PRB-RGP-3 (Vergangene und ethnische Religionen) anerkannt werden.

Physik, Lehramt Physik und Nanostrukturtechnik

Mathematische Rechenmethoden 2

Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Informatik: Zuse-HS Spanier
Semesterbegleitender mathematischer Einführungskurs über zwei Semester für Studierende mit den Fächern Physik, Nanostrukturtechnik und des Lehramts an Gymnasien. Einführung in grundlegende Rechenmethoden der Physik, die über den Gymnasialstoff hinausgehen, präsentiert mit anwendungsbezogenen Beispielen. Inhalte (Teil 2): Elemente linearer Algebra, Vektoranalysis, Rechnen mit delta-Distributionen, Fourier-Transformation.

Mathematische Methoden I oder ähnliche Vorkenntnisse. Studierende, die im 1. Fachsemester einsteigen, machen sich im Vorfeld idealerweise mit Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1 (v.a. Teil IV+V) + 2 (nur Teil III, IV, V) vertraut.

Klassische Physik 2 / Experimentelle Physik 2 (Elektrik, Magnetismus und Optik) für Studierende der Physik oder Nanostrukturtechnik und für Studierende eines physiknahen Nebenfachs (Mathematik, Funktionswerkstoffe, Luft- und Weltrauminformatik)

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Ströhmer
Fr 01.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Ströhmer
08.06.2012

Die Veranstaltung ist in den Studienplänen für die Studiengänge Physik, Nanostrukturtechnik und Lehramt mit dem Fach Physik (vertieft und nicht vertieft) für das 2. Fachsemester vorgesehen.

Einführung in die Nanostrukturtechnik 2 (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 NWHS: HS 5 Molenkamp, Gould
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 5 Molenkamp, Gould

Die Veranstaltung findet als Seminar an zwei Terminen pro Woche statt

Grundlagen der Elektronik für Studierende der Nanostrukturtechnik

Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 NWHS: HS 3 Batke
Mi 30.05.2012 09:00 - 10:00 NWHS: HS 3 Batke
06.06.2012

Die Veranstaltung (mit zugehörigem Elektronikpraktikum) ist im Studienplan für Studierende der Nanostrukturtechnik für das 4. Fachsemester vorgesehen.

Diese Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung für Studierende der Physik und Nanostrukturtechnik..

Angewandte Physik 2 (Elektronik)

Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 NWHS: HS 3 Batke
Mi 30.05.2012 09:00 - 10:00 NWHS: HS 3 Batke
06.06.2012

Diese Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung für Studierende der Physik und Nanostrukturtechnik

Moderne Physik 2

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 NWHS: HS 5 Batke, Geurts
Do 31.05.2012 10:00 - 11:00 NWHS: HS 5 Batke, Geurts

Im Studienplan für den Studiengang Lehramt an Gymnasien ist diese Vorlesung (mit zugehörigen Übungen) für das 6. Fachsemester vorgesehen. Eine eigene Veranstaltung für Lehramtskandidaten ermöglicht, die speziellen Bedürfnisse dieses Hörerkreises zu berücksichtigen.

Einführung in die Astrophysik (mit Übungen und Seminar) (Vorlesung/Seminar)

Di 05.06.2012 16:00 - 17:00 Physik Ost: 31.00.017 Kadler, Röpke
Di 05.06.2012 17:00 - 18:00 Physik Ost: 31.00.017 Kadler, Röpke
Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Physik Ost: 31.00.017 Kadler, Röpke

Die Veranstaltung umfasst 4 SWS Vorlesungen, Übungen und Seminar auch für das Prüfungsfach Angewandte Physik. Diese Vorlesung (mit Übungen) kann auch als eine Veranstaltung zum Wahlfach "Astronomie" gewählt werden.

Schulphysik 1 (Vorlesung/Übung)

Mi 30.05.2012 16:00 - 18:00 DidSpra: 01.024 Fauser
06.06.2012
Fr 01.06.2012 16:00 - 18:00 DidSpra: 01.004 Fauser
08.06.2012

Einführung Fachdidaktik 1 (Seminar)

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 2 Nickel

Inhalte: Schülervorstellungen und typische Lernschwierigkeiten in den unterrichtsrelevanten Themengebieten der Physik und darauf basierende Unterrichtsansätze, Methoden zur Veränderung von Schülervorstellungen; Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Fachwissenschaft Physik Beabsichtigte Kompetenzen: Vertieftes qualitatives Verständnis für schulelevante physikalische Inhaltsgebiete; Kenntnis typischer Schülervorstellung und typischer Lernschwierigkeiten; Kenntnisse, durch welches Vorgehen Schülervorstellungen verändert werden können; Kenntnisse alternativer Unterrichtsansätze bei ausgewählten Inhaltsbereichen; Kenntnis von Erkenntnismethoden der Physik

Einführung Fachdidaktik 2 (Vorlesung/Übung)

Di 05.06.2012 09:00 - 10:00 Physik: SE 1 Baunach
Di 05.06.2012 09:00 - 10:00 Physik: SE 3 Baunach
Di 05.06.2012 10:00 - 11:00 Physik: SE 3 Baunach
Mo 04.06.2012 08:00 - 11:00 Baunach
Di 05.06.2012 08:00 - 09:00 Physik: SE 1 Baunach

Begründung/Legitimation des Physikunterrichts, Bildungsziele des Fachs Physik, Kompetenzmodelle und Bildungsstandards; Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion physikalischer Inhalte, Methoden im Physikunterricht, Medien im Physikunterricht und deren lernfördernder Einsatz Kompetenzen: Begründung/Legitimation des Physikunterrichts, Bildungsziele des Fachs Physik, Kompetenzmodelle und Bildungsstandards; Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion physikalischer Inhalte, Methoden im Physikunterricht, Medien im Physikunterricht und deren lernfördernder Einsatz

Seminar: Planung und Analyse des Physikunterrichts (Studium des Lehramts an der Realschule) (Seminar)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 DidSpra: 00.088 Lück

Diese Veranstaltung ist die Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, siehe 11423. In der Übung soll zu einzelnen, auszuwählenden Themen des Bayerischen Lehrplans Physikunterricht geplant werden. Ausgehend von didaktischen Überlegungen sollen die typischen Schritte einer Unterrichtsplanung, bis hin zum Einsatz der Unterrichtsmedien und dem Erstellen von Unterrichtsentwürfen, kennengelernt und vollzogen werden. Anschließend sollen Teile des geplanten Unterrichts erprobt und dieser Unterricht dann analysiert werden. Diese Veranstaltung ist außerdem Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum (11423). Laut Studienplan soll die Veranstaltung aber von jedem Lehramtsstudenten unabhängig vom Praktikumsfach besucht werden.

Einführung in die Physik 2 (Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik, Atomphysik) für Studierende eines physikfernen Nebenfachs (allg. Naturwissenschaften, Biomedizin und Zahnheilkunde)

Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Schöll
Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 NWHS: HS 1 Schöll

Die Vorlesung gehört zu einem zweisemestrigen Zyklus, der von den Studierenden über zwei Semester belegt werden muss.

Allgemeine Studienberatung für Studieninteressierte (Physik, Mathematische Physik, Lehramt Physik, Nanostrukturtechnik)

Mo wöchentlich 12:00 - 13:00

Kießling

Persönliche Studienberatung für die Bachelor- und Master-Studiengänge durch den Fachstudienberater der Fakultät.

Zeit: Mo 12-13 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit dem Fachstudienberater
Ort: Am Hubland, Physikalisches Institut, Block B, Raum B 019

Allgemeine Informationen rund um das Studium (Physik, Mathematische Physik, Lehramt Physik, Nanostrukturtechnik)

Allgemeine Informationen zum Studium der Physik und Nanostrukturtechnik von der Studierendenvertretung der Fakultät im Rahmen einer persönlichen Beratung im Fachschaftszimmer.

Ort: Am Hubland, Physikalisches Institut, Block B, Raum B 015
Zeit: nach Vereinbarung, i.d.R. geöffnet Mo-Fr 9 - 17 Uhr

Political and Social Studies (Politische Wissenschaft, Soziologie)/Sozialkunde

Europäische Union

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 00.401

Müller-Brandeck-Bocquet

Einführung in die internationalen Beziehungen

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 00.401
06.06.2012

Müller-Brandeck-Bocquet

Konstruktionsmerkmale demokratischer Systeme: Parteien und Parteiensysteme (Seminar)

Mi 30.05.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 03.103
06.06.2012

Kestler

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 02.102

Kestler

Wenn Hans Kelsen den Parteienstaat als die einzig mögliche Erscheinungsform der modernen Demokratie bezeichnet, dann steht er mit dieser Behauptung keineswegs allein. Parteien gelten als unverzichtbarer Bestandteil demokratischer Systeme. Dies ist insofern verblüffend, als Parteien hinsichtlich ihrer Organisationsstrukturen und ihrer Funktionen im politischen System eine äußerst große Vielfalt aufweisen. Aufgrund dieser Vielfalt ist es bisher nicht gelungen, eine allgemeine Definition von Parteien zu entwickeln, die über das Minimalkriterium des Strebens nach öffentlichen Ämtern hinausgeht. Damit stellt sich unverändert die Frage, was die Kernfunktionen von Parteien sind und welcher Zusammenhang zwischen Parteien, Parteiensystemen und politischem System besteht. In dieser Veranstaltung werden Parteien und Parteiensysteme in ihrer längerfristigen Entwicklung betrachtet. Mit Hilfe der verfügbaren Konzepte und Typologien sollen ein systematischer Vergleich vorgenommen und Zusammenhänge zwischen Parteien, Parteiensystem und politischem System aufgezeigt werden. Die Untersuchung konzentriert sich zunächst auf Westeuropa, um die Gemeinsamkeiten und Differenzen in den einzelnen Ländern herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt werden dann außereuropäische Fallbeispiele betrachtet, um die beobachteten Zusammenhänge in stärker abweichenden Kontexten zu überprüfen.

Das politische System der Bundesrepublik auch im Vergleich mit ausgewählten parlamentarischen Systemen (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz: 03.208

Leuerer

Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 03.208

N.N. Politikwissenschaft

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 00.202

Schwaneck

06.06.2012

Hinweis zur thematischen Ausrichtung: das Seminar Mo 10-12 Uhr R 03.208 bei Herrn Dr. Leuerer (= Gruppe 1) hat als thematischen Schwerpunkt den Deutschen Bundestag. Der Parlamentarismus in der BRD sieht sich nicht zuletzt durch die Europäisierung vielen Herausforderungen und Zumutungen ausgesetzt, wie auch das jüngste Urteil des BVerfG gezeigt hat. Der Bundestag wird auf seine Funktionen, Rollen und Akteure im Parlamentarismus des 21. Jahrhunderts hin untersucht und dabei auch mit anderen Parlamenten (v.a. Großbritannien, Frankreich und Italien) verglichen.

Hinweis zur Veranstaltung bei Herrn Schwaneck: Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem politischen System der BRD, deren Verfassungsorganen und ihren jeweiligen Rollen. Fallbeispiele sowie der schematische Vergleich zu den politischen Systemen der Russischen Föderation sowie Ungarns verdeutlichen das Spannungsverhältnis zwischen klassischen Funktionsweisen und modernen Herausforderungen.

Politische Kulturforschung (Seminar)

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 03.208

Mohamad

Das Seminar führt in die zentralen Konzeptionen der politischen Kulturforschung ein und wird entsprechende Anwendungen behandeln. Ausgangspunkt ist die bahnbrechende Arbeit von Gabriel Almond und Sydney Verba *The Civic Culture*. Daran anschließend sollen einige Weiterentwicklungen aber auch alternative Konzeptionen bearbeitet werden. Im letzten Teil der Veranstaltung werden dann exemplarisch mögliche Fragestellungen, Fälle und sinnvolle Vorgehensweisen für eine Hausarbeit zum Thema politische Kultur erörtert.

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (Seminar)

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 02.102

Sackmann

Di 05.06.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 02.203

Gieg

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 02.103

Gsänger

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 02.202

Gieg

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 00.202

Vogel

Im Wesentlichen beschäftigt sich die Veranstaltung – aufbauend auf den im Wintersemester behandelten Ansätzen der Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung – vertieft mit dem Nahostkonflikt aus der Perspektive der Soziologie bzw. eines Teilbereichs der Politikwissenschaft.

Gruppe 01 - Teilbereich Soziologie bei PD Dr. Rosemarie Sackmann. Inhaltlich gliedert sich das Seminar in drei Teile: Im ersten Teil geht es darum einen Überblick über den Nahostkonflikt zu gewinnen (Akteure, Konfliktgegenstände, Konfliktphasen). Im zweiten Teil werden wir uns intensiver mit kollektiven Identitäten beschäftigen. Kollektive Identitäten haben in dem Konflikt in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen; sie bieten verschiedene Unterscheidungslinien nicht nur zwischen den traditionellen Gegnern sondern auch innerhalb der Konfliktparteien. Im dritten Teil werden wir verschiedene Aspekte der aktuellen Situation in den Blick nehmen

Gruppe 02 - Teilbereich Internationale Beziehungen bei Philipp Gieg
Nähere Angaben zu Seminarinhalt und Literatur folgen.

Gruppe 03 - Teilbereich Politische Theorie bei Dr. Matthias Gsänger
Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit den Symbolsystemen der Akteure im israelisch-palästinensischen Konflikt mit denen sie sich selbst, ihre Gegner und die Situation, in der sie sich befinden, beschreiben und vor allem auch erst konstituieren. Vor hundert Jahren, zum Beispiel, finden wir in dieser Region weder Israelis noch Palästinenser, gleichwohl es diesen Konflikt um Palästina schon gibt. Wie haben sich die entsprechenden Symbolsysteme entwickelt? Wie haben sie den Verlauf des Konfliktes geprägt? Welche Rolle spielt dabei Religion? Wie tradieren die Parteien den Konflikt über Jahrzehnte hinweg (Was erzählen sie z.B. ihren Kindern in der Schule darüber)? Wie ist Kommunikation zwischen den Konfliktparteien überhaupt möglich? Wir untersuchen verschiedenen Spielarten des Zionismus, das

politische Denken der PLO, das Weltbild von israelischen Siedlerfundamentalisten und das der Hamas (speziell dessen Herkommen aus dem Denken der Muslimbruderschaft).

Gruppe 04 - Teilbereich Internationale Beziehungen bei Philipp Gieg
Nähere Angaben zu Seminarinhalt und Literatur folgen.

Gruppe 05 - Teilbereich VPS bei Alexandra Vogel Ausgehend von zentralen Konzepten und Kriterien der Konfliktforschung, wird das Seminar den Konflikt im Nahen Osten analysieren. Über die Auseinandersetzung mit der historischen Genese dieses Konflikts werden wir Effekte der Pfadabhängigkeit herausarbeiten, auf deren Grundlage sich die Handlungsweisen der beteiligten Akteure besser verstehen lassen. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit der Entstehung und Wirkungsweise kollektiver Identitäten beschäftigen. Ferner werden wir die Frage nach institutionellen Designs zur friedlichen Konfliktbeilegung erörtern.

Politikfeldanalyse (Seminar)

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 BibSem: 00.209 Kestler
06.06.2012
Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz: 00.107 Schwaneck
08.06.2012

Ausgehend von der angelsächsischen Differenzierung des Politikbegriffs in Polity, Politics und Policy wird Policy als die materielle, inhaltliche Seite der Politik verstanden. Hierzu gehört beispielsweise die Bildungs-, Gesundheits-, oder Umweltpolitik. Politikfeldanalyse (auch: Policy-Forschung, Policy-Analyse) zielt auf die Analyse und Erklärung der Inhalte staatlicher Politik in einzelnen Sektoren bzw. Politikfeldern ab. Dabei stehen sowohl die Gründe, Voraussetzungen und Einflussfaktoren auf staatliche Policies (Policy als abhängige Variable) als auch die Folgen und Wirkungen von Policies (Policy als unabhängige Variable) im Zentrum des Erkenntnisinteresses. Im Seminar werden grundlegende Begriffe, Konzepte und Klassifikationsschemata der Policy-Analyse behandelt. Anhand des Policy Cycles werden wichtige Akteure, Strukturen und Prozesse in den einzelnen Phasen des Policy Making analysiert. Ziel des Seminar ist es, die Brauchbarkeit verschiedener Analysekonzepte anhand von Fallbeispielen zu diskutieren sowie die Wirkungsmechanismen und Restriktionen materieller Politikgestaltung verständlich zu machen.

Transformationsforschung (Seminar)

Do 31.05.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 02.102 Kestler

Seit dem Zusammenbruch der sozialistischen Systeme in Osteuropa und dem Ende der Militärdiktaturen in Lateinamerika hat sich gezeigt, dass die Ablösung autokratischer Regime nicht automatisch zur Etablierung demokratischer Systeme führt. Unterschiedliche Entwicklungspfade sind möglich, abhängig von einer Reihe von Faktoren, deren Bedeutung und Zusammenwirken bisher noch keineswegs vollständig aufgeklärt werden konnte. Die Beschäftigung mit Transformationsprozessen hat sich deshalb inzwischen zu einem eigenen Forschungszweig der Vergleichenden Politikwissenschaft entwickelt. In diesem Seminar werden zentrale Fragestellungen und theoretische Ansätze der Transformationsforschung diskutiert. Anhand von Fallbeispielen aus Asien, Osteuropa und Lateinamerika wird die Rolle verschiedener politischer Akteure (Institutionen, Parteien, Interessengruppen, Zivilgesellschaftliche Gruppen) und ihre Interaktion in kritischen Phasen des Transformationsprozesses analysiert. Mit Hilfe eines historisch-institutionalistischen Ansatzes sollen Vorgeschichte, Transition und Ergebnis von Systemwechseln analysiert und Faktoren identifiziert werden, die das Zusammenwirken der Akteure und den Verlauf des Transformationsprozesses beeinflussen.

System der Bundesrepublik Deutschland (Seminar)

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 BibSem: 00.214 Leuerer
Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 02.102 Leuerer
Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 BibSem: 00.207 Leuerer
06.06.2012

Wichtiger Hinweis zur thematischen Schwerpunktsetzung der einzelnen Seminare! Es handelt sich hier nicht um drei identische Veranstaltungen, sondern jeweils um eigenständige Seminare. Gruppe 1 (Leuerer): Föderalismus in Deutschland Gruppe 2 (Leuerer): Der Deutsche Bundestag Gruppe 3 (Leuerer): Parteien und Parteiensystem der Bundesrepublik

Europäische Integration: Stand, Problemfelder, Entwicklungsperspektiven (Seminar)

Do 31.05.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 03.208 Rüger

Sozialstruktur und Ungleichheit

Mo 04.06.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 00.401 Sackmann

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Konzepte und empirische Befunden in zwei zentralen Bereichen der Soziologie: Sozialstruktur und Ungleichheit. Behandelt werden dabei Fragen wie (beispielsweise): In was für einer Gesellschaft leben wir eigentlich? Was bedeutet es, wenn wir von gesellschaftlichen Strukturen sprechen? Spielen Unterscheidungen wie die von Klasse und Geschlecht für gesellschaftliche Ordnungen heute noch eine Rolle? Und wenn ja, wie sieht diese Rolle aus? Gibt es gerechtfertigte Ungleichheit? Gibt es ungerechtfertigte Ungleichheit? Warum sind private Lebensformen ein Gegenstand soziologischer Forschung?

Übung zur Vorlesung Sozialstruktur und Ungleichheit (Seminar)

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz: 02.202 Harder
Mi 06.06.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz: -1.105 Lewandowski

Datenerhebung

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz: 02.401 Künzler
Do 11.10.2012 -12:00 - 14:00 Witt.Platz: 02.401 Künzler

Multivariate Verfahren der Datenanalyse mit Anwendungen in der Sozialstrukturanalyse (Seminar)

Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 00.107 Künzler
Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz: 00.107 Künzler
06.06.2012

Alte Studienordnung AM-DA 1-1

Multivariate Verfahren der Datenanalyse mit Anwendungen in einer speziellen Soziologie. (Seminar)

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 00.107 Künzler
Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 00.107 Künzler

Fortgeschrittene quantitative Methoden (Seminar)

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 00.107 Künzler
06.06.2012

Zeitgeschichte I

Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 00.401 Leuerer

Zeitgeschichte II

Mo 04.06.2012 14:00 - 16:00 Witt.Platz: 00.401 Leuerer

Aktuelle Fragen der Politikwissenschaft (Seminar)

Do 31.05.2012 16:00 - 18:00 Witt.Platz: 03.106 Mohamad, Schwaneck

Dieser Kurs beschäftigt sich mit aktuellen Fragen der Politikwissenschaft aus der Perspektive der Vergleichenden Politikwissenschaft und Systemlehre. Hierbei wird der Fokus auf zwei inhaltliche Schwerpunkte gesetzt: 1. Aktuelle Debatten der Politischen Partizipations- und Kulturforschung; 2. Lobbyismus und Transparenz im Gesetzgebungsprozess. Die Veranstaltung steht allen interessierten Studenten des IPS offen!

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (für Studierende der Lehramtsstudiengänge) (Hauptseminar)

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Witt.Platz: 00.202 Leuerer

Das Regierungssystem der Vereinigten Staaten im Wahljahr 2012 (Hauptseminar)

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 BibSem: 00.207 Leuerer
06.06.2012

Das Hauptseminar für Studierende der alten Lehramtsstudiengänge sowie des Magisterstudiums beschäftigt sich mit Grundfragen des amerikanischen Regierungssystems vor allem vor dem Hintergrund der Präsidentschaftswahlen 2012. Wie sich zeigt, hat das Urteil des Supreme Court zu den sogenannten "Super PACs" beispielsweise den Vorwahlkampf der Republikanischen Partei entscheiden beeinflusst und verändert.

Psychologie und Psychologische Psychotherapie

Einführung in die Biologische Psychologie I

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Physiolog.: HS Physiol Pauli, Weyers
06.06.2012

In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die Klinische Psychologie I

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Marcus9-11: HS 119 Pauli, Mühlberger
06.06.2012

Diese Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.

Sozialpsychologie

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Röntgen 12: Hörsaal Strack
06.06.2012

Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.

Allgemeine Psychologie II

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Röntgen 12: Hörsaal Eder
06.06.2012

Motivation und Emotion Die Vorlesung stellt psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion vor. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von motivationalen und emotionalen Einflüssen auf Verhalten, zielbezogenes Handeln und Entscheidungen. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung-mal-Wert Ansätze, Theorien basaler Motive, Ziel- und Selbstkonzepttheorien, sowie Theorien, die eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten beschreiben (Volition). Aus der Emotionspsychologie werden biologische, kognitive und konstruktivistische Theorieansätze vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt.

Psychologie des Lernalers, der Erziehung und des Unterrichts

Mi 30.05.2012 16:00 - 18:00 Röntgen 12: Hörsaal Schneider
06.06.2012

In der Vorlesung wird die Bedeutung von Lernermerkmalen für den schulischen/akademischen Erfolg illustriert; weiterhin werden wichtige Befunde der Lehr-Lernforschung und der Erziehungspsychologie demonstriert.

Psychologie des Lernalers, der Erziehung und des Unterrichts (Vertiefung) (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Röntgen 10: SE 122 Lenhard
16.04.2012 - RÖR
Fr 01.06.2012 10:00 - 12:00 Röntgen 10: SE 122 Michel
08.06.2012 RÖR
Fr 01.06.2012 12:00 - 14:00 Röntgen 10: SE 122 Michel
08.06.2012 RÖR

Die Seminare greifen ausgewählte Themen der zugehörigen Vorlesung auf und vertiefen diese, z.B. Psychologie des Lernalers (Intelligenz, Gedächtnis, Metakognition, Vorwissen, Motivation und Ängstlichkeit), die Rolle von Lehrpersonen und Lernumwelt, Entwicklung schulischer Basiskompetenzen, sowie Schulerfolgsprognose und empirische Lernstandserhebungen.

Lernstörungen: Diagnose und Intervention (Seminar)

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 Lenhard
Do 31.05.2012 10:00 - 12:00 Röntgen 10: SE 122 Niklas
RÖR
Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Röntgen 10: SE 122 Weber
06.06.2012 RÖR

Das Seminar bildet zusammen mit dem Seminar Verhaltensstörungen das Modul PÄPSY2, das für Hauptfachstudierende der Psychologie im 5. Semester empfohlen wird. Das Seminar reflektiert Einflussfaktoren schulischer Leistungen und mögliche Risikofaktoren (sozio-ökonomischer Hintergrund, Geschlechtseinflüsse und Migrationsstatus) Bilingualismus Definitionen von Lernstörungen, Schulversagen und Teilleistungsstörungen Einfluss der (neuen) Medien auf akademische Leistungen ("New Language") Auswirkungen des Sprachsystems Ursachen, Diagnostik, Prävention und Behandlung von Leserechtschreibschwierigkeiten und Rechenschwierigkeiten

Verhaltensstörungen: Diagnose und Intervention (Seminar)

Do 31.05.2012 08:00 - 10:00 Röntgen 10: SE 122 Lenhard
RöR
Mo 04.06.2012 12:00 - 14:00 Niklas
Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Röntgen 10: SE 122 Weber
06.06.2012 RöR

Das Seminar thematisiert wesentliche Formen von Verhaltensstörungen, die im Kontext Schule relevant sind, und zeigt auf, wie diese diagnostiziert und behandelt werden können. Neben der theoretischen Betrachtung spielen also insbesondere auch konkrete Interventions- und Präventionsprogramme eine Rolle, die im Seminar in Form von Gruppenarbeiten erarbeitet werden. Die Themen im Überblick: Motivationsförderung Entspannungstechniken Aggression: Störungen auf individueller Ebene (Impulskontrolle, soziale Wahrnehmung, oppositionelles Trotzverhalten & Störung des Sozialverhaltens) Schulische Gewalt (Bullying / Mobbing) und Cyberbullying Mediale Gewalt: Wie gefährlich sind „Killerspiele“? Abbau von Gewalt durch das Training von Kampfsporttechniken? Juvenile Delinquenz Depression im Kindes- und Jugendalter Selbstverletzendes Verhalten, Suizid und erweiterter Suizid Angststörungen – im Fokus: Prüfungs- und Leistungsangst; Schulangst, Schulphobie und Absentismus Schulische Prävention von Substanzmissbrauchsstörungen (Alkohol und Nikotin) „Verhaltenssüchte“ (Online- und Onlinecomputerspielesucht) Deprivation, Misshandlung und sexueller Missbrauch

Religion/Theologie: evangelisch und katholisch

Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes.

Di 05.06.2012 11:15 - 12:00 Neue Uni: HS 127 Schmitz
Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.

Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.

Kirche in Neuzeit und Zeitgeschichte

Mo 04.06.2012 10:15 - 11:00 Neue Uni: HS 318 Giacomini
Fortsetzung der Einführungsvorlesung in die allgemeine Kirchengeschichte. Themen: Konfessionalisierung“ in organisatorischer Verfestigung und mentaler Formung; Entwicklung des Papsttums und der „Reichskirche“; Säkularisation als Systembruch und ihre Langzeitfolgen; Kirche in den politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Grundriss der Alten Kirchengeschichte III

Mi 30.05.2012 16:00 - 18:00 Neue Uni: HS 315 Dünzl
06.06.2012

Die Vorlesung deckt die Prüfungsgebiete 'Christliche Lebensführung' (Taufe, Eucharistie, Buße) sowie 'Augustinus' für die Lehramtsprüfungen (altes System) ab und gehört zum Stoff der Diplom-Vorprüfung. Sie behandelt Sinnggebung und Gestaltwandel der zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Alten Kirche. Schwerpunkt der Darstellung Augustins wird dessen Auseinandersetzung mit Manichäismus, Donatismus und Pelagianismus sein. Der Einblick in wichtige Formen und Fragen altkirchlicher Frömmigkeit und Theologie soll dazu beitragen, den eigenen religiösen Horizont zu erweitern und den Wandel, der Liturgie und Theologie des Christentums prägt, als eine Grundkonstante in der Geschichte der Kirche(n) zu begreifen und zu akzeptieren.

Einführung in die Konfessionskunde der östlichen Kirchen: Die Byzantinische Liturgie

Mi 04.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 315 Németh

Die Vorlesung führt in die heutige Gestalt der Liturgie ein, wie sie in den orthodoxen und katholischen Kirchen byzantinischer Tradition gefeiert wird. Der Schwerpunkt liegt bei den eucharistischen Gottesdiensten: Chrysostomos- und Basileiosliturgie sowie die Liturgie der Vorgeweihten Gaben. In Grundzügen dargelegt werden auch die Gottesdienste im Tageszyklus (Stundengebet) und das Kirchenjahr. Ebenso werden Einblicke in die liturgienahen Kunstgebiete der Architektur, Ikonographie, Hymnendichtung und Kirchenmusik geboten. Geplant ist auch der Besuch und die praktische Vorbereitung eines byzantinischen Gottesdienstes in deutscher Sprache.

Grundfragen der Dogmatik II

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Neue Uni: HS 318 Meuffels
06.06.2012

In der Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik II“ soll vor allem Student(-inn)en im nicht vertieften Lehramtsstudiengang eine prüfungsorientierte Einführung in die für ihr Studium relevanten theologischen Traktate geboten werden. Die Vorlesung beginnt mit der Schöpfungstheologie, innerhalb derer dargelegt wird, wie die Schöpfungserzählungen der Bibel in moderner Exegese gedeutet werden. Von daher kann gefragt werden, welche Berührungspunkte es heute zwischen einer zeitgemäßen Schöpfungstheologie und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen gibt. In einem zweiten Teil wird der Frage nachgegangen, wie Symbole der Schöpfung in christlicher Perspektive als sakramentale Zeichen des Heiles zu verstehen sind. Dazu ist zunächst der Blick auf das Leben und Sterben Jesu zu richten, um dann die Aussagen der Tradition zu bedenken. Auf diese Weise soll verdeutlicht werden, wie in sakramentalen Akten der Kirche Gottes Gegenwart und Heilsfülle als real gegenwärtig geglaubt werden können.

Dogmatische Pflichtvorlesung: Gotteslehre

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 Neue Uni: HS 318 Meuffels

Wie selbstverständlich sagen wir, dass Theologie die verantwortete Rede von Gott sei, und in der Tat ist Gott das einende Thema aller theologischen Traktate. Gott als das zentrierende Wort jeder Theologie ist aber zugleich das beladenste aller Menschenworte, wie M. Buber einmal feststellte. Von daher ergibt sich die fundamentale Frage: Wer ist das eigentlich: Gott? Die Antwort auf diese Frage kann christlicherseits nur von der Menschlichkeit Gottes her versucht werden, da Gott sich den Menschen seit jeher, zunächst aber in Jesus Christus sowie im Wirken des Heiligen Geistes, als der Fürsorgende, ja als die Liebe offenbart und mitgeteilt hat. Zum Inhalt: 1. zunächst ist die Gottesrede biblisch in der Selbstoffenbarung Gottes zu fundieren; 2. im Anschluss daran sind die Versuche der Tradition zu sichten, mit denen das Lehramt und die Theologie der verschiedenen Jahrhunderte Gott angemessen auszusagen unternommen haben; 3. schließlich ist zu reflektieren, wie eine heutige Gottesrede auszusehen hat, damit einerseits Gottes Göttlichkeit uneingeschränkt als Geheimnis trinitarischer Liebe gewahrt bleibt, andererseits die Fragen und Sehnsüchte des heutigen Zeitgenossen so aufgenommen werden, dass zwischen Leben und Gottesglaube keine Kluft aufreißt.

Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik

Do 31.05.2012 12:00 c.t. - Neue Uni: HS 127 Kalbheim
14:00

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

Über Scham, Schuld und Verbrechen in der Bibel

Mi 30.05.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 02.401 Huizing
06.06.2012

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (Vorlesung/Seminar)

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Witt.Platz: 02.202 Kreile
Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.

Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (Seminar)

Fr 01.06.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 02.202 Schwarz
08.06.2012
Fr 01.06.2012 08:00 - 10:00 Witt.Platz: 02.206 Schwarz
08.06.2012

Kreative Methoden im Religionsunterricht (Seminar)

Di 05.06.2012 18:00 - 20:00 Witt.Platz: 02.202 Koerber-Becker
Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.

Sport

Termine in einer Spiel-, Turnhalle oder auf dem Sportplatz sind praktische Veranstaltungen - wer Trainingskleidung und -schuhe mitbringt, kann mitmachen.

Ein Versicherungsschutz über die Gesetzliche Unfallversicherung besteht jedoch nicht!

VL Sportpsychologie (auch Examensvorbereitung)

Mi 30.05.2012 16:15 - 17:45 Sport Jud.: HS Oberst
06.06.2012

Volleyball 1 (Seminar)

Di 05.06.2012 14:15 - 15:00 Sport Hubl: SpH Hubl Roth
1
Do 31.05.2012 16:15 - 17:00 Sport Jud.: SpH I Will
Di 05.06.2012 15:15 - 16:00 Sport Hubl: SpH Hubl Roth
1
Do 31.05.2012 17:05 - 17:55 Sport Jud.: SpH I Will

Di 05.06.2012 10:00 - 10:45 Sport Hubl: SpH Hubl Roth
1

Vertiefung Leichtathletik (Seminar)

Di 05.06.2012 10:15 - 11:45 Sport Hubl: PI I Reim
Do 31.05.2012 14:00 - 15:30 Sport Hubl: PI I Will
Di 05.06.2012 10:15 - 11:45 Sport Hubl: PI I Schubert
Do 31.05.2012 08:15 - 09:45 Sport Hubl: PI I Schubert

Turnen 3 (Seminar)

Mo 04.06.2012 14:15 - 15:00 Sport Jud.: TuH Noe
Do 31.05.2012 17:05 - 17:55 Sport Jud.: TuH Noe
Di 05.06.2012 08:15 - 09:00 Sport Hubl: SpH Hubl Schubert
1
Do 31.05.2012 16:15 - 17:00 Sport Jud.: TuH Noe

Bewegungswissenschaft

Mi 30.05.2012 12:15 - 13:45 Sport Jud.: HS Lange
06.06.2012

In der Vorlesung werden die pädagogischen Grundlagen der Bewegungswissenschaft in das Zentrum gerückt. Diese Einführung richtet sich in erster Linie an die BA-Studierenden und wird für die Lehramtsstudiengänge geöffnet.

Experimente + Praxiskonsequenz (Naturwissenschaft) (Praktikum/Seminar)

Mo 04.06.2012 12:15 - 13:45 Sport Hubl: SR Hubl Reim

Psychomotorik (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:15 - 11:00 Sport Jud.: HS Heuberger

Zielschussspiel 1&2 / Fußball (Seminar)

Mo 04.06.2012 10:15 - 11:45 Sport Hubl: PI I Dewald
Mo 04.06.2012 12:15 - 13:45 Sport Hubl: PI I Dewald
Do 31.05.2012 12:15 - 13:45 Sport Hubl: PI I Duttler
Mo 04.06.2012 14:15 - 15:45 Sport Hubl: PI I Kreismeyer
Di 05.06.2012 16:15 - 17:45 Sport Hubl: PI I Kreismeyer

Naturwissenschaftliche Grundlagen der Bewegung

Mo 04.06.2012 16:15 - 17:00 Sport Jud.: HS Obinger

Gesundheitserziehung - motorische Entwicklung und Diagnostik (Seminar)

Mo 04.06.2012 15:15 - 16:00 Sport Jud.: SR 1 Obinger
Mo 04.06.2012 15:15 - 16:00 Sport Jud.: TuH Obinger, Siebe
Di 05.06.2012 14:15 - 15:00 Sport Jud.: HS Obinger
Di 05.06.2012 14:15 - 15:00 Sport Jud.: MzH Obinger, Siebe

Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

II

Mi	30.05.2012	18:00 - 20:00	Neue Uni: HS 216	Göb
	06.06.2012			
Mi	30.05.2012	18:00 - 20:00	Neue Uni: HS 162	Göb
	06.06.2012			
Mi	30.05.2012	18:00 - 20:00	Neue Uni: HS 166	Göb
	06.06.2012			

✧ Wirtschaft verstehen - Wirtschaft gestalten / Vorstellung des Bachelor Wirtschaftswissenschaft (Vortrag)

Mi 06.06.2012 09:00 - 10:00 Neue Uni: HS 166

Vorstellung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaft Das Studium der Wirtschaftswissenschaften vermittelt umfassende Kenntnisse in den verschiedenen Teildisziplinen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums übernehmen vielfach schneller interessante und gut dotierte Führungspositionen als Jobeinstieger anderer Fachrichtungen. Die Infoveranstaltung gibt einen systematischen Überblick über Aufbau, Inhalt, Zielsetzung und Berufsaussichten des Studiengangs Bachelor Wirtschaftswissenschaft und verweist auf die Möglichkeiten eines anschließenden Masterstudiums.

✧ Wirtschaftsinformatik - unsere Zukunft / Vorstellung des Bachelor Wirtschaftsinformatik (Vortrag)

Mi 06.06.2012 10:00 - 11:00 Neue Uni: HS 166

Vorstellung des Bachelorstudiengangs "Wirtschaftsinformatik" Integrierte Informationsverarbeitung, verstanden als Oberbegriff für jede Form elektronischer Geschäftsabwicklung zwischen Unternehmen und deren Kunden, benötigt Menschen, die betriebswirtschaftliche Kenntnisse und soziale Kompetenz mit technischen Fähigkeiten zur Umsetzung verbinden. Das Fach Wirtschaftsinformatik vermittelt genau diese Kombination von Kenntnissen aus den Teildisziplinen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Informatik. Wirtschaftsinformatik gestaltet betriebliche Informationssysteme. Lange Zeit überwog dabei die Betrachtung von Abläufen innerhalb der Unternehmensgrenzen. Heute steht die Automatisierung überbetrieblicher Zusammenarbeit im Mittelpunkt der Tätigkeit: Datenaustausch mit Kunden und Lieferanten, projektbezogene, dynamische Netzwerke zwischen verschiedenen Unternehmen und vieles mehr. Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden Hinweise zum Inhalt und Studienaufbau sowohl des Bachelor- als auch des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik gegeben. Außerdem werden Berufsaussichten und Tätigkeitsfelder für Absolventen erläutert. Es wird auch erklärt, warum die Wirtschaftsinformatik auf ganz verschiedenen beruflichen Tätigkeiten hinführt, die von der Schulung von Mitarbeitern über die Beratung von Unternehmen bis hin zur Programmentwicklung reichen. Jeder kann für sich die passende Aufgabe finden und selbstständig oder als Mitarbeiter in kleinen wie in großen Firmen tätig werden.

✧ Vorstellung des Bachelor Wirtschaftsmathematik (Vortrag)

Mi 06.06.2012 11:00 - 12:00 Neue Uni: HS 166

Vorstellung des Bachelorstudiengangs "Wirtschaftsmathematik" Der Studiengang Wirtschaftsmathematik, gemeinsam getragen von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Mathematik und Informatik, bereiten Sie auf die Tätigkeit des Wirtschaftsmathematikers in anwendungs-, forschungs- und lehrbezogenen Tätigkeitsfeldern vor. Der Wirtschaftsmathematiker ist in Planungsabteilungen der Industrie ebenso beschäftigt wie in der Versicherungs- und Kreditwirtschaft, der Informationstechnologie oder im Öffentlichen Dienst. Diese Informationsveranstaltung gibt grundlegende Hinweise zu Inhalt, Studienaufbau und Zielsetzung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsmathematik.

✧ Die Begründung des internationalen Handels

Mi 30.05.2012 11:00 - 12:00 Neue Uni: HS 124

Grieben

Europäische Geldpolitik

Mi 06.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 127

Bofinger

Mi 30.05.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 166

Bofinger

Konjunktur und Stabilisierung

Mi 30.05.2012 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 413

Mayer

06.06.2012

Makroökonomik I

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 216

Grieben

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 162

Grieben

Do 31.05.2012 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 166

Grieben

International Trade (Vorlesung/Übung)

Mi 30.05.2012 18:00 - 19:30 Neue Uni: HS 414

Grieben

06.06.2012

Fr wöchentlich 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 414

Grieben

Grundzüge der Wirtschaftspolitik

Mo 04.06.2012 08:00 - 10:00 Neue Uni: HS 216

Berthold

Europäische Integration

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 414

Berthold

Mikroökonomik I

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 216

Fehr

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 162

Fehr

Mo 04.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 166

Fehr

Grundlagen der Quantitativen Wirtschaftsforschung

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 216

Kukuk

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 162

Kukuk

Di 05.06.2012 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 166

Kukuk

Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung

Di 05.06.2012 08:00 - 10:00 Neue Uni: HS 216 Meyer
Bitte aktuelle Informationen auf der Lehrstuhlhomepage beachten.

Interne Unternehmensrechnung und -steuerung

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 216 Lenz
Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 162 Lenz
Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 166 Lenz

Steuerrecht und Steuerwirkung

Di 05.06.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 414 Kiesewetter, Reichert

Innovationsmanagement

Di 05.06.2012 16:00 - 18:00 Neue Uni: HS 162 Wagner

Controlling: Entscheidungs- und Kontrollrechnung

Do 31.05.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 166 Szczesny

Anwendungsorientierte Informatik

Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 216 Thiesse
06.06.2012
Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 162 Thiesse
06.06.2012
Mi 30.05.2012 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 166 Thiesse
06.06.2012

Beschreibung: Die Veranstaltung gibt einen aktuellen Überblick über die technischen Grundlagen betrieblicher Informationssysteme. Inhalte IT-Infrastrukturkomponenten und Entwicklungstrends Datenorganisation und Datenmanagement Kommunikationssysteme, Internet, World Wide Web und Web 2.0 Anwendungssysteme Electronic Commerce Entscheidungsunterstützung IT-Sicherheit